

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg



CDU-Kreisverband Reutlingen

Einladung zum Kreisparteitag am 20. September 2019 um 19 Uhr

Mensa Friedrich-Schiller-Gymnasium, Klostersgarten 1, 72793 Pfullingen

CDU Baden-Württemberg



## 74. Landesparteitag wählt Susanne Eisenmann zur Spitzenkandidatin

» Unser 74. Landesparteitag in Heilbronn Seite: 4-5

CDU Baden-Württemberg



## 80 Jahre Erwin Teufel

» Bilder aus dem Leben eines Ausnahmepolitikers: Seite 31

**Weitere Themen dieser Ausgabe:**

» Drei Fragen an Andreas Jung MdB: Seite 8

» Minister Peter Hauk MdL zur biologischen Vielfalt: Seite 28



## Platzsparend, effizient und sicher

HSM bietet als Datenschutzexperte Aktenvernichter für jeden Bedarf. Sie sind die sicherste Lösung, vertrauliche Dokumente wie Kontoauszüge, Steuerunterlagen oder personenbezogene Daten zu schreddern. Bei HSM finden Sie das breiteste Sortiment an Datenvernichtern, ob für Papier, CDs/DVDs, USB-Sticks oder sogar für das Vernichten von ganzen Festplatten.

[www.hsm.eu](http://www.hsm.eu)

HSM GmbH + Co. KG · 88699 Frickingen  
Tel. +49 7554 2100-0 · [info@hsm.eu](mailto:info@hsm.eu)



**HSM**<sup>®</sup>  
Great Products, Great People.

# Hier nimmt ELGO Maß

**EMAX - Das absolute lineare Messsystem mit Abstandserkennung**

- Bis 20 Meter Messlänge
- Kein Eichen notwendig
- Sensorabstand zum Magnetband bis 2mm

[www.elgo.de](http://www.elgo.de)

Carl-Benz-Str. 1, D-78239 Rielasingen, Tel.: 07731/93 39 0, Mail: [info@elgo.de](mailto:info@elgo.de)

**ELGO**  
ELECTRONIC

Renningen Stuttgart Heilbronn Hainichen Leipzig Mühlau



### Metallgroßhandel

- über 7000 Artikel auf Lager • hohe Lagerkapazitäten • große Auswahl an Vormaterialien
- Umcoil- und Spaltanlage • Maschinen- und Werkzeuge-Mietservice • eigener Fuhrpark
- Moderner Maschinenpark • Fachkundige Beratung • Schulungen

150 Jahre  
**Barth**  
Mehr als Metall

Gustav Barth GmbH • 71272 Renningen • Dornierstr. 7 • Fon 07159-93300 • Fax 071599-93337 • [info@barth-metall.de](mailto:info@barth-metall.de) • [www.barth-metall.de](http://www.barth-metall.de)



### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

am 27. Juli 2019 haben wir bei unserem Landesparteitag in Heilbronn den Grundstein für die Landtagswahl 2021 gelegt. Mit einem hervorragenden Ergebnis haben wir unsere Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann zur Spitzenkandidatin für die nächste Landtagswahl gewählt. Herzlichen Glückwunsch! Es freut mich sehr, dass unsere Delegierten damit in Heilbronn so geschlossen meinem Vorschlag gefolgt sind.

Als wir 2016 nach fünf Jahren in der Opposition wieder als Landesregierung mit gestalten konnten, habe ich Susanne Eisenmann gefragt, ob sie für unsere CDU das wichtige Kultusressort übernimmt. Über ihre Zusage war ich sehr erfreut und Susanne Eisenmann hat sofort angepackt und macht einen super Job. Mit Susanne Eisenmann und der klaren und großen Rückenstärkung des Heilbronner Parteitags haben wir die Weichen für 2021 gestellt.

#### Wir können selbstbewusst auf die Landtagswahl blicken

Wir haben allen Grund, selbstbewusst auf diese Landtagswahl zu blicken. Bis zur Landtagswahl gibt es freilich noch viel zu tun. Die Bewahrung der Schöpfung ist eine der zentralen Fragen, für die christliche Demokraten stehen. Das ist ein ureigenes CDU-Thema!

Vor der Sommerpause habe ich mit Vertretern von Fridays for Future gesprochen. Noch besser wäre freilich, diese Bewegung würde Saturdays for Future heißen. Aber mit ihrer Botschaft kann ich die jungen Menschen, die auf die Straße gehen, sehr gut verstehen: Wir wollen eine gute Zukunft – macht etwas gegen den Klimawandel und für unsere Umwelt. Ich rate uns: Nehmt die jungen Menschen ernst. Überlassen wir den überheblichen Spott der FDP. Wir werden die Schöpfung, die uns anvertraut ist, bewahren. Das gehört zum Kernauftrag jedes verantwortungsvollen Politikers – das ist Kern unserer Christlich De-

mokratischen Union (und wie übrigens Markus Söder klar erkannt hat: auch der Christlich Sozialen Union).

Wir haben hier schon einiges getan. Am deutlichsten wird das bei dem Beschluss zum Kohleausstieg. Das ist ein Meilenstein für weniger CO<sub>2</sub>. Und wenn es vernünftig und bezahlbar ein bisschen schneller geht, dann bitte gerne auch schneller! Wir müssen freilich weitere und große Schritte gehen. Wir brauchen eine Antwort darauf, wie wir unsere individuelle Mobilität am Ende auch klimaneutral gestalten. Das sind keine leichten Fragen und schon gar keine leichten Antworten. Doch genau dann waren wir von der CDU auch immer gut: Hochtechnologie fördern und einsetzen, den Menschen gute Angebote machen und ohne Ideologie die Probleme lösen. Das geht auch in diesen Fragen. Die CDU wird gebraucht.

#### Klimaschutz sinnvoll gestalten

Im Sinne umfassender Nachhaltigkeit legen wir dabei einen besonderen Wert darauf, dass konsequenter Klimaschutz, soziale Akzeptanz und eine gute wirtschaftliche Entwicklung zusammengebracht werden. Um den Herausforderungen durch den Klimawandel zu begegnen, brauchen wir Veränderungen. Dabei müssen wir darauf achten, dass wir alle Akteure miteinbeziehen und alle Menschen mitnehmen – in der Stadt übrigens wie auf dem Land.

Gerade wenn ich mir die Vorschläge der SPD anschauere, muss ich eines auch mit aller Deutlichkeit sagen: Es geht hier um den Klimaschutz und nicht darum, mehr Staatseinnahmen und eine gigantische Umverteilungsmaschinerie zu produzieren. Das diesbezügliche Misstrauen vieler Menschen kann ich gut nachvollziehen.

#### Mobilität und Klimaschutz in Einklang bringen

Daher wollen wir etwa die Pendlerpauschale zu einer echten Mobilitätspauschale weiterentwickeln und damit die Mobilität insbeson-

dere im ländlichen Raum sichern und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Nur: Der Umstieg etwa auf den ÖPNV muss dann auch tatsächlich möglich sein. Und sicher ist es dabei richtig, die Schiene durch eine Senkung der Mehrwertsteuer attraktiver zu machen.

Wir brauchen ein starkes Klimaschutzgesetz. Wir haben bei unserem Parteitag in Heilbronn unsere Position zum Thema Klimaschutz – auch innerhalb der CDU Deutschlands und für den derzeit laufenden Klimadialog der CDU – deutlich gemacht. Zudem unterstütze ich die Forderung von Annegret Kramp-Karrenbauer und Andreas Jung nach einer klimapolitischen Steuerreform. Für besonders wichtig halte ich eine am Klimaschutz orientierte Unternehmenssteuerreform. Damit machen wir unsere Unternehmen wettbewerbsfähig und schützen gleichzeitig das Klima. Dieser Doppelschlag ist jetzt angesagt!

Diese Ideen unterscheiden uns auch von den Grünen, die immer als erstes an Verbote denken. Mein Ziel ist, unsere CDU Baden-Württemberg zum Vorreiter, zur Avantgarde in Sachen Klimaschutz zu machen. Werden wir gemeinsam mit unseren Unternehmen, Forschern und Tüftlern auch hier Weltmarktführer!

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen des neuen UNION intern!

Herzliche Grüße  
Ihr

Minister Thomas Strobl  
Landesvorsitzender

## Landesparteitag

Wahl von Dr. Susanne Eisenmann als Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021

„Machen wir uns geschlossen und gemeinsam auf den Weg!“

Die CDU Baden-Württemberg hat bei ihrem 74. Landesparteitag am 27. Juli 2019 in Heilbronn Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann mit 95,4 Prozent zu ihrer Spitzenkandidatin für die Landtagswahl 2021 gewählt. Bereits in ihrer Bewerbungsrede hat sie die rund 500 anwesenden Christdemokratinnen und Christdemokraten auf die Landtagswahl eingeschworen: „Die CDU tut Baden-Württemberg gut: In der Inneren Sicherheit, der Entwicklung des Ländlichen Raums, der Wirtschaft, der Forschung und dem Wohnungsbau – überall dort, wo wir unsere Kernkompetenzen glaubhaft vermitteln. Nicht abstrakt, sondern ganz konkret! Als Kultusministerin setze ich in der Bildung seit drei Jahren konsequent auf mehr Leistung und mehr Qualität. Wir müssen Vertrauen gewinnen, auch Vertrauen zurückgewinnen – mit einer klaren, verständlichen Sprache. Mit überzeugenden Antworten beim Klimaschutz, der zum Markenkern der CDU gehört, und einer authentischen Kommunikation, online wie offline. Und ja: Mir ist dabei erstmal egal, wo jemand herkommt, mich interessiert, wo er hinmöchte!“

In Heilbronn warb Susanne Eisenmann für eine Politik der Mitte: „Die gesellschaftliche Wirklichkeit birgt heute mehr denn je die Gefahr der Spaltung: Stadt oder Land? Jung oder Alt? Lokal oder Global? Kampagnen, die

Ängste schüren wollen und Begriffen, die einen Kampf der Kulturen herbeireden sollen, muss sich die CDU mit aller Kraft entgegen stellen! Wer mit dem Trennenden Politik macht, zerstört das Verbindende. Unsere Politik als CDU hier in Baden-Württemberg

*„Mit Überzeugung und Zuversicht können wir die Menschen im Land für unsere Ideen einer guten Zukunft begeistern“*

ist anders! Wir wollen eine harmonische Entwicklung aller Regionen des Landes! Straßen und Schienen, Supermärkte und Gaststätten, Ärzte und Apotheken, Schulen und Kindergärten im Ländlichen Raum ebenso wie in unseren Städten! Anreize statt Verbote! Moderne Mobilität statt Fahrverbote! Eine Politik, die Europas Grenzen nach außen schützt und im Inneren offen lässt! Wir machen eine Politik, die weder Ängste schürt noch blauäugig in die Zukunft stolpert – das ist für mich typisch CDU, unaufgeregt und kraftvoll.“

Zuvor eröffnete unser Generalsekretär, Manuel Hagel MdL stimmungsvoll den Parteitag in Heilbronn: „Die CDU Baden-Württemberg ist bereit, wir sind geeint und werden alles dafür tun, dass wir ab 2021 wieder die stärkste

Kraft im Land sind!“ Den Grünen warf er vor, nur Probleme zu beschreiben, aber keine Lösungen dafür aufzuzeigen, wie Ökologie und Ökonomie vereint werden können.

Unser Landesvorsitzender, Minister Thomas Strobl, grenzte die CDU in seiner Rede klar vom politisch rechten Spektrum ab: „Mit diesen Leuten trinkt man nicht mal eine Tasse Kaffee. Antisemitismus und Rassismus ist eine Schande für unser Land und deswegen haben wir mit der AfD nichts zu tun und werden nichts mit ihnen zu tun haben“. Mit Blick auf die eigene Partei zeigte er auf, was die CDU von anderen Parteien deutlich unterscheidet: „Wir als CDU kümmern uns um die Zukunft, wir kümmern uns darum, wie wir die Probleme lösen und nicht, wie wir von ihnen profitieren können!“

Auch der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Wolfgang Reinhart, fand vor der Wahl von Susanne Eisenmann Worte des Aufbruchs: „Haken wir uns unter und zeigen wir, welche Kraft in der CDU Baden-Württemberg steckt!“

Neben der Wahl unserer Spitzenkandidatin trafen die Delegierten auch wichtige Beschlüsse. So fand der Initiativantrag unseres Landesvorsitzenden, der sich mit zukunftsfähigen Ideen rund um den Klimaschutz befasste, großen Zuspruch.



Eröffnet wurde der Parteitag von Generalsekretär Manuel Hagel MdL. In seiner Rede legte der Landesvorsitzende Minister Thomas Strobl einen Schwerpunkt auf die klare Abgrenzung nach rechts.





Unsere Spitzenkandidatin zur Landtagswahl, Ministerin Dr. Susanne Eisenmann, überzeugte die Delegierten und Gäste in Heilbronn mit einer starken Rede.



Auch der Vorsitzende der Landtagsfraktion, Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL, warb für die Wahl von Susanne Eisenmann. Tagungsleiter war der nordwürttembergische Bezirkschef Steffen Bilger MdB. Ebenfalls vor Ort: Die Bezirksvorsitzenden Thomas Bareiß MdB, Dr. Andreas Schwab MdEP und Peter Hauk MdL.



Neben der Wahl der Spitzenkandidatin stand die Beratung von Anträgen auf der Tagesordnung. Der Vorsitzende der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg im Bundestag, Andreas Jung MdB, führte in einen Initiativantrag zum Klimaschutz ein, der mit großer Mehrheit angenommen wurde.

Auf [www.cdu.org/fahrplan2021](http://www.cdu.org/fahrplan2021) finden Sie:

- » Unsere **Bildergalerie** und den **Livemitschnitt** des 74. Landesparteitags
- » Eine Übersicht über alle **Beschlüsse**, die am Parteitag gefasst wurden

Im Gespräch mit Dr. Michael Blume

„Antisemiten werden es diesmal nicht schaffen, unsere Gesellschaft zu zerstören.“

**Sie sind Antisemitismus-Beauftragter der Landesregierung. Welche Aufgaben sind damit verbunden und wo liegen die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?**

Bei meiner Berufung durch die Landesregierung wurden mir umfangreiche Arbeitsaufträge mitgegeben: So diene ich als Ansprechpartner für jüdische und nichtjüdische Institutionen, vernetze, berate und schule intensiv innerhalb der Landesverwaltung und informiere die Öffentlichkeit. Schon im ersten Amtsjahr kamen mehr als 160 öffentliche Veranstaltungen für ganz Baden-Württemberg zusammen.

**Sie sind nun seit gut eineinhalb Jahren im Amt. Vor kurzem haben Sie Ihren ersten Antisemitismusbericht im Landtag von Baden-Württemberg eingereicht – wie sieht Ihre erste Zwischenbilanz aus?**

Schon bei meinem Amtsantritt hatte ich befürchtet, dass der Hass aus dem Internet auch in Baden-Württemberg auf die Straße kippen würde. Das hat sich leider bestätigt, alleine von 2017 auf 2018 haben antisemitische Straftaten um fast 40 Prozent zugenommen und auch in 2019 gab es schon wieder schwere Vorfälle! Um diesem Trend entgegenzuwirken, schlage ich dem Landtag im Antisemitismusbericht – der im Internet bewusst frei verfügbar ist – wie erbeten Maßnahmen für verschiedene Ressortbereiche vor. Ich bin sehr froh, dass diese Vorschläge bisher stark aufgenommen wurden und hoffe auf eine starke Landtagsdebatte und die Unterstützung der Abgeordneten und Fachminister. Susanne Eisenmann hat auf einem eigenen Fachtag gegen Antisemitismus mit klaren An- und Zusagen bereits gezeigt, wie es geht!

**Warum ist Antisemitismus heute – im Jahr 2019 – leider wieder so präsent?**

Die gute Nachricht ist: Es nimmt nicht unbedingt die Zahl der Antisemiten zu. Doch jene Menschen, die ohnehin zum Verschwörungsglauben neigen, radikalieren sich heute schneller und lauter denn je im Internet. Antisemiten glauben an eine jüdisch bestimmte Weltverschwörung und lehnen über das jüdische Leben hinaus auch immer andere Minderheiten, demokratische Parteien, unabhängige Medien, Wissenschaften und

den Rechtsstaat ab. Antisemiten bedrohen zunächst Jüdinnen und Juden, aber letztlich richtet sich ihr Wahn gegen unsere gesamte Gesellschaft.

*„Ich bitte die Union, weiter aktiv und glaubwürdig für den wehrhaften Rechtsstaat und die gemeinsame Zukunft von Juden, Christen, Anders- und Nichtglaubenden einzutreten.“*

**Wo und in welcher Form wird Antisemitismus heute sichtbar?**

Wann immer neue Medien aufkamen – der Buchdruck ab dem 15. Jahrhundert, die elektronischen Medien Radio und Film am Anfang des 20. Jahrhunderts, jetzt das Internet – findet eine tiefe Verunsicherung des Althergebrachten und ein Aufquellen von Verschwörungsglauben statt. Deswegen eskaliert der Antisemitismus heute auch weltweit. Die Antisemiten radikalieren sich im Netz, bedrohen von dort aus Juden und Demokraten und schlagen schließlich zu.

**Welche Rolle spielen für Sie dabei die sozialen Medien?**

In den sogenannten „sozialen Medien“ radikalieren sich Menschen, weil sie in Echo-kammern nur noch von selbst ausgewählten Themen und Beziehungen umgeben sind. Ich liebe und nutze das Internet aktiv, muss aber auch deutlich sagen: Über die sozialen Medien wird Tag für Tag aus manchem zunächst besorgten Bürger ein Wutbürger, der dann mitunter in immer radikalere Gruppen und Formulierungen abrutscht.

**Was raten Sie: Wie können wir alle dem Thema Antisemitismus etwas entgegensetzen?**

Wenn der Kampf gegen Antisemitismus gewonnen wird, dann durch kompetente Kommunal- und Landespolitik! Ich bitte Sie daher ganz konkret, sich den Antisemitismusbericht herunterzuladen, durchzulesen und einzelne

Themen zum Beispiel mit Ihrem Landtagsabgeordneten zu diskutieren.

**Wie wichtig sind für Sie in diesem Zusammenhang Dialogplattformen wie das Jüdische Forum der CDU Baden-Württemberg, an dem sie ja dankenswerter Weise selbst an zentraler Position mitwirken?**

Ich bin ja selbst aktiver Christdemokrat und froh, dass sich die Union nicht darauf ausruht, einen Beauftragten gegen Antisemitismus in ihren Reihen zu haben. Stattdessen hat die CDU Baden-Württemberg durch die Gründung des Jüdischen Forums unter Führung von Manuel Hagel und durch gemeinsame, starke Ressort-Vorstöße von Susanne Eisenmann, Thomas Strobl und Guido Wolf gezeigt, dass ihr die Bekämpfung des Antisemitismus ein Herzensanliegen ist. Ich bitte die Union, weiter aktiv und glaubwürdig für den wehrhaften Rechtsstaat und die gemeinsame Zukunft von Juden, Christen, Anders- und Nichtglaubenden einzutreten. Wenn die CDU hier weiter mutig aktiv wird, dann werden es die Antisemiten diesmal nicht schaffen, unsere Demokratie zu zerstören. Diesmal nicht.



**Dr. Michael Blume** ist der Antisemitismus-Beauftragte der baden-württembergischen Landesregierung. Er absolvierte vor seinem Studium der Religions- und Politikwissenschaften an der Universität Tübingen eine Ausbildung zum Finanzassistenten bei der Landesbank Baden-Württemberg. 2014 wurde Blume als religionswissenschaftlicher Experte in das Bundesnetzwerk Integration der CDU berufen. 2019 erschien Blumes Buch: *Warum der Antisemitismus uns alle bedroht – Wie neue Medien alte Verschwörungsmethoden befeuern.*

Auftaktveranstaltung des Jüdischen Forums der CDU Baden-Württemberg

## Den Austausch und das Miteinander der Menschen und der Religionen fördern

**Mit einer Auftaktveranstaltung in der Aula der Alten Universität in Heidelberg nahm das Jüdische Forum der CDU Baden-Württemberg am 18. Juli seine Arbeit auf.**

In Heidelberg machte der Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg Manuel Hagel MdL, der das Jüdische Forum als Dialogplattform ins Leben gerufen hatte, deutlich: „Mit unserem Jüdischen Forum wollen wir den Austausch und das Miteinander der Menschen und der Religionen fördern. Wir wollen damit unseren Beitrag dazu leisten, dass jüdisches Leben dort sein kann, wo es hingehört: In der Mitte unserer Gesellschaft.“

*„Hier gegenzusteuern, ist dringend angezeigt.“*

**Schirmherr Dr. Wolfgang Schäuble prangert den zunehmenden Antisemitismus an**

Der Schirmherr des Forums, Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble MdB, legte einen Schwerpunkt auf den Kampf gegen Antisemitismus: „Längst überwunden geglaubte Stereotype mit antijüdischem Zungenschlag werden seit geraumer Zeit wiederbelebt. Sie finden sich rechts und links und keineswegs nur bei dumpfen Hasspredigern. Im Gewand der Israelkritik treten sie auch bei Intellektuellen in Erscheinung. Hier gegenzusteuern, ist dringend angezeigt.“

**Klar von Extremismus abgrenzen**

Wissenschaftlich unterstützt wird das Jüdische Forum vom Antisemitismusbeauftragten der Landesregierung Dr. Michael Blume, der die Arbeit des Forums lobte: „Antisemitismus und Rassismus markieren den Unterschied zwischen Rechtsextremismus einerseits und auch konservativen Demokraten andererseits. Ich bin dem Jüdischen Forum der CDU und Dr. Wolfgang Schäuble daher sehr dankbar, dass sie hier klare Grenzen ziehen und Menschenfeindlichkeit entgegenreten.“

**Den Dialog nie enden lassen**

Prof. Barbara Traub, Vorsitzende der Israelischen Religionsgemeinschaft Württemberg, verwies auf die Bedeutung des Dialogs: „Es schlägt wieder ein kräftiges, jüdisches Herz

im Ländle. Und es ist begrüßenswert, dass die CDU dies mit dem Jüdischen Forum aufgreift und begleitet, offen auf jüdische Einrichtungen zugeht und man miteinander spricht, nicht übereinander.“

Rami Suliman, Vorsitzender der Israelischen Religionsgemeinschaft Baden, verwies auf konkrete Projekte: „Über das

von uns entwickelte Programm LIKRAT informieren junge Jüdinnen und Juden Gleichaltrige im Rahmen des Schulunterrichts seit Jahren mit großem Erfolg über ihr Leben als Jude, ihre Einstellungen, ihre Erfahrungen. Projekte der tatsächlich gelebten Integration sind die Zukunft und werden von uns jederzeit unterstützt.“

Alexandra Poljak, Präsidentin des Bunds jüdischer Studenten Baden, verwies auf die Möglichkeiten an Schulen: „Bildung, Vernetzung und Begegnung sind Faktoren, die dem entgegenwirken können, doch diese müssen auch schon in der Lehrerausbildung ansetzen.“

Der Initiator des Jüdischen Forums, unser Generalsekretär Manuel Hagel MdL, zieht am Rande der ersten Veranstaltung eine durchweg positive Bilanz: „Es war uns als CDU Baden-Württemberg ein großes Anliegen, ein deutliches Zeichen für jüdisches Leben in Baden-Württemberg zu setzen. Und wir werden uns auch weiterhin für die jüdische Gemeinschaft einsetzen. Ich halte es keineswegs für selbstverständlich, dass trotz des Holocaust – in Stuttgart, in Konstanz, in Mannheim, in Karlsruhe, in Esslingen – quer durch unser Land wieder jüdisches Leben erblüht.“



## Drei Fragen an...

## Andreas Jung MdB

**Was hebt die Klimaschutzpolitik der Union von der anderer Parteien ab?**

Klimaschutz ist für uns als Christdemokraten eine herausragende Frage. Papst Franziskus spricht von der „Verteidigung der Mutter Erde“. Wir denken dabei im Sinne der Nachhaltigkeit Umweltschutz immer von vorne herein zusammen mit Wirtschaft und Sozialem. Wir müssen als Industrieland zeigen, dass Klimaschutz, Wohlstand und Mobilität zusammen gehen. Der Schlüssel dazu ist Effizienz, Innovation und Technologie. Andere Parteien wie die Grünen haben bei der Nachhaltigkeit oft eine Schlagseite: Für Robert Habeck ist etwa die schwarze Null nichts als eine haushalterische Nummer. Für uns ist sie ein Ausdruck von Generationengerechtigkeit!

**Welche Möglichkeiten sehen Sie, um fiskalische Anreize für mehr Klimaschutz zu schaffen?**

CO2 muss zum Maßstab der Abgaben im Energiebereich werden. Wir müssen das Gesamtgebäude aus

Umlagen, Entgelten und Steuern konsequent auf Klimaschutz ausrichten. Wir zahlen hier mit rund 80 Milliarden Euro jährlich sicher nicht zu wenig. Aber zu steuern wir falsch. Mit einem Zertifikatehandel können wir beim Verkehr und bei den Gebäuden den CO2-Ausstoß deckeln. Die Steuerförderung der Gebäudesanierung muss endlich kommen und zusätzlich eine Abwrackprämie für Ölheizungen.

*„Klimaschutz ist für uns Christdemokraten eine herausragende Frage.“*

**Wie sieht für Sie eine klimafreundliche Mobilität der Zukunft aus?**

Wir müssen den ÖPNV massiv ausbauen und die Schiene stärken. Züge dürfen nicht stärker belastet werden als Flüge! Wir sollten die Mehrwertsteuer der Bahn senken und die Ticketabgabe für Inlandsflüge erhöhen. Wir müssen mehr Güter auf der Schiene transportieren und dafür die Weichen stellen. Und auch die Pkw-Besteuerung sollte auf CO2 ausgerichtet werden. Öko-Autos müssen in Baden-Württemberg gebaut, gefahren und von hier in alle Welt exportiert werden.



**Andreas Jung MdB** ist seit 2016 Vorsitzender der baden-württembergischen Landesgruppe im Deutschen Bundestag. Er ist Abgeordneter des Wahlkreises Konstanz. Zudem ist Andreas Jung der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag.

## Feierstunde der UdVF Baden-Württemberg

## Jahrestag der Verkündung der Charta der Deutschen Heimatvertriebenen

Im Rahmen einer Feierstunde, erinnert die Union der Vertriebenen und Flüchtlinge und der Bund der Vertriebenen alljährlich an die Unterzeichnung der „Charta der deutschen Heimatvertriebenen“ am 5. August 1950 in Stuttgart.

In ihrer Eingangsrede machte die UdVF-Landesvorsitzende, Stadträtin Iris Ripsam, neben dem geschichtlichen Hintergrund der „Charta-Feier“ auch auf den kulturellen Beitrag aufmerksam, den die Landsmannschaften und Heimatgruppierungen in Baden-Württemberg leisteten.

Festredner Günther Oettinger würdigte an der Gedenktafel vor dem Neuen Schloss auf dem Stuttgarter Schlossplatz den 69. Jahrestag der Unterzeichnung der „Charta der deutschen Heimatvertriebenen“ am 5. August 1950 und erinnerte dabei an die grundlegenden Ziele der „Charta“, die neben dem



Verzicht auf Rache und Vergeltung, die Unterstützung der Herbeiführung eines freien und geeinten Europas und die Beteiligung am Wiederaufbau Deutschlands und Europas zum Inhalt hatten. Der Christdemokrat lobte dabei den Weitblick, den die Heimatvertriebenen schon damals mit der Verkündung der „Charta“ besaßen und dankte den an der Feierstunde anwesenden Vertriebenen aus der Erlebnisgeneration, die sich damals als Friedensstifter bewährten. Der EU-Kommissar

machte weiter deutlich: „Wenn wir wollen, dass die Werte für das unser Grundgesetz steht, wie die parlamentarische Demokratie, die Rechtsstaatlichkeit und Meinungs- und Religionsfreiheit sowie die Soziale Marktwirtschaft, die sich auf ein jüdisch-christliches Menschenbild beziehen und für eine liberale Gesellschaft eintritt, die Toleranz und Nächstenliebe praktiziert, dann müssen wir dafür kämpfen und als Europäische Union zusammenstehen.“

## Norbert Lins zum Vorsitzenden des Landwirtschaftsausschusses gewählt

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung des Europäischen Parlaments für die Legislaturperiode 2019-2024 wurde Norbert Lins zum Ausschussvorsitzenden gewählt.

Lins, der eine Woche zuvor zum agrarpolitischen Sprecher (sogenannter „Koordinator“) seiner Fraktion gewählt wurde, freut sich über das Vertrauen, nun als Sprecher des ganzen Ausschusses wirken zu können. „Das ist eine ganz große Verantwortung und auch eine Herausforderung für mich, einen so großen Schritt machen zu dürfen. Ich werde das in mich gesteckte Vertrauen mit viel Engagement zurückzahlen,“ kommentiert Lins seine Wahl. Zu seinen Prioritäten sagte der Baden-Württemberger: „Die Landwirtschaft steht vor großen Herausforderungen in Europa: Die Produktion von gesunden Lebensmitteln, die Pflege

der Kulturlandschaft, und die Sicherung hoher Standards bei Agrargütern weltweit. Das müssen wir in den kommenden Jahren leisten.“ Bereits in der letzten Legislatur war Norbert Lins Mitglied des Agrarausschusses sowie des Umweltausschusses. In dieser Zeit waren die Verhandlungen zur Neuausrichtung der Biolandwirtschaft in Europa sowie der Sonderausschuss für Pflanzenschutzmittel-genehmigungsverfahren die beiden Hauptthemen im landwirtschaftlichen Bereich, an denen er mitwirkte. Zudem laufen seit einem Jahr die Verhandlungen zur Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik, welche nach dem Sommer wiederaufgenommen werden. Da ein Doppelposten als Ausschussvorsitzender und gleichzeitig Koordinator der eigenen Fraktion nicht möglich ist, wird Lins letzteres Amt an einen neu zu wählenden EVP-Kollegen abgeben.



Norbert Lins MdEP Foto: Norbert Lins MdEP

**Hintergrund:** Die Ausschüsse erarbeiten Legislativvorschläge durch die Annahme von Berichten, reichen Änderungsanträge zur Prüfung im Plenum ein und benennen ein Verhandlungsteam für die Führung legislativer Verhandlungen mit dem Rat. Sie nehmen auch Initiativberichte an, organisieren Anhörungen mit Sachverständigen und kontrollieren die anderen Einrichtungen und Organe der EU. Die Ausschussvorsitzenden sind hierbei jeweils Bindeglied bei allen Vorgängen.

**Weitere Informationen:** <http://www.europarl.europa.eu/committees/de/about-committees.html>

## Der Bio-Rotwein ist da

Erstmals bringt die Weingärtnergenossenschaft Metzingen-Neuhausen einen Bio-Rotwein auf den Markt. Die ersten Flaschen wurden in der Vinothek am Kelternplatz geöffnet, um mit dem CDU-Europaabgeordneten Norbert Lins auf das neue Produkt anzustoßen. Zumal der Ravensburger die Patenschaft für den Cuvée übernommen hat.

Zu Gast war Lins den ganzen Tag über in der Sieben-Keltern-Stadt. Seine Wahlkampftour führte ihn auch ins Luna und auf den Tannenhof. Während es im Kino um die Frage ging, welche Themen die Jugend bewegen, stellte Landwirt Heinrich Bazlen und Vertreter der Bäckerei Veit ein Projekt zur Urgetreide-Rekultivierung vor. Zuvor freilich erfuhr Lins, dessen Fachgebiete Umweltschutz und Landwirtschaft sind, eine ganze Menge über den Weinbau in der Sieben-Keltern-Stadt. Jörg Waldner, der Vorstandsvorsitzende und Geschäftsführer der Weingärtner-Genossenschaft, hatte eigens zwölf Flaschen vom guten, neuen Roten für die CDU-Delegation



Anstoßen auf den neuen Bio-Cuvée: Der Europaabgeordnete Norbert Lins war gemeinsam mit den CDU-Gemeinderatskandidaten zu Besuch in der Vinothek. Foto: Thomas Kiehl

herbeigeschafft. Hergestellt wird er aus pilzresistenten Traubensorten. Sie müssen höchstens zwei bis drei Mal pro Jahr mit Kupfer und Schwefel gespritzt werden. Allerdings bringen sie einen geringeren Ertrag als die her-

kömmlichen Sorten. Das liegt an der Struktur der Trauben. Bei den Neuzüchtungen liegen die Beeren weiter auseinander, erklärt Wengeter und Weinerlebnisführer Günther Weiblen. Die Beeren trocknen deshalb leichter ab,

## Aus dem Europäischen Parlament / Aus dem Deutschen Bundestag

Schimmel und Pilze können sich aus diesem Grund nicht so gut festsetzen.

Dem Thema Natur- und Artenschutz fühlen sich die Weingärtner in Metzingen und Neuhausen schon seit Jahrzehnten verpflichtet, betont Jörg Waldner. Die Genossenschaft verteilt inzwischen sogar auf eigene Kosten Blühmischungen an die Wengerter, damit Bienen, Hummeln und Schmetterlinge ausreichend Nahrung zwischen den Weinstöcken finden. Für Eidechsen sind gleichfalls mehrere Stein-

riegel angelegt worden, auch mit Zuschüssen des Biosphärengebiets Schwäbische Alb.

Zehn bis zwölf Wengerter bewirtschaften ihre Weinberge im Augenblick biologisch. Sie sind zertifiziert, drei Mal pro Jahr wird kontrolliert, ob sie die Regeln einhalten. Obwohl auch die konventionell wirtschaftenden Wengerter höchst verantwortungsbewusst arbeiten, betont Jörg Waldner. „Man darf sie nicht in eine Ecke drängen, in die sie nicht gehören.“ Der Weinbau hat in Metzingen schon

seit 1.000 Jahren Tradition, wie Waldner der CDU-Delegation berichtete. Einst gediehen die Reben auf rund 300 Hektar, inzwischen ist das Anbaugelände auf 35 Hektar geschrumpft. Statt auf Quantität setzen die Wengerter lieber auf Qualität. Und das zahlt sich aus: Die Kundschaft schätzt die Weine aus der Siebenkelttern-Stadt, sagt Waldner, und sei deshalb bereit, auch einen entsprechenden Preis pro Flasche zu bezahlen.

### „Arbeiten, wenn andere Urlaub machen“

#### – CDU-Bundestagsabgeordneter Michael Donth wieder auf Sommertour durch den Landkreis Reutlingen

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Michael Donth nutzte die parlamentarische Sommerpause dazu, unentgeltlich mitzuarbeiten. Dieses Mal hat er 32 verschiedene Unternehmen, Vereine, Institutionen, Organisationen oder Veranstaltungen des Landkreises Reutlingen innerhalb von 16 Tagen besucht. Die Sommertour durch den Wahlkreis, die Donth bereits zum sechsten Mal startete, war auch in diesem Jahr wieder tatkräftig: Unter dem Motto „Arbeiten, wenn andere Urlaub machen“ war der Parlamentarier von Sonntag, 28. Juli 2019 bis zum Montag, 12. August, 16 Tage am Stück, mit Geschäftsführern und Mitarbeitern, Vereinsvorständen und Mitgliedern der verschiedenen Betrieben und Vereine im Gespräch, aber auch tatkräftig selbst im Einsatz. Dabei hat er wieder einen Einblick in die unterschiedlichen Arbeitssituationen bekommen: „Ich habe dieses Jahr bei der Müllabfuhr mitgearbeitet, in der Rehaklinik unterstützt, im Restaurant bedient, beim Frisör Haare gewaschen, bei einem Bauernhof den Kuhstall ausgemistet, in der Rechtsanwaltskanzlei oder im Reisebüro unterstützt,“ so Donth. Neben vielen weiteren Terminen wurde auch eine Schicht beim Malteser Rettungsdienst absolviert. Zudem hat Donth die ehrenamtlichen Helfer der Vereine bei ihren Hocks unterstützt.

Donth erhofft sich von seiner jährlichen Sommertour, in der er mindestens einmal jede Gemeinde des Landkreises besucht, neue Eindrücke, die ihm bei seiner Arbeit in Berlin helfen sollen. „Die Anliegen und das Gespräch mit denjenigen zu suchen, die genau das betrifft, was wir in Berlin beschließen, ist für mich unverzichtbar. Wenn man zusammen am Band oder am Grill steht, kommt man anders ins Gespräch, als „nur“ bei einem Firmenbesuch. Das haben

diese zwei Wochen wieder einmal gezeigt.“

Am 1. Tag seiner Sommertour besuchte Michael Donth den Hülehook in Hülben. Flexibilität war nicht nur bei den Verantwortlichen gefragt, die aufgrund der widrigen Wetterbedingungen die Bühne für die Augstbergmusikanten aus Steinhilben kurzerhand ins Zelt des Musikvereins verlagern mussten. Auch der CDU-Bundestagsabgeordnete zeigte sich flexibel. Egal ob beim Auf- und Umbau oder dann bei der Maultaschen-Ausgabe. Gerne unterstütze er die Helfer im Musikvereinszelt. Unter den Gästen, die sich trotz des heftigen Regens das Feiern nicht verderben ließen, war auch Bürgermeister Siegmund Ganser, der seinen früheren Bürgermeisterkollegen bei seinem Einsatz besuchte.



Außerdem besuchte Michael Donth die Gulgelfuhr in Donnstetten und hatte damit als früherer Schultes der Gesamtgemeinde Römerstein Heimspiel. Ortsvorsteher Hermann Claß hatte für den Abgeordneten mehrere Einsatzstellen bei verschiedenen Vereinen

vorgesehen. Hierzu zählten der Verkauf von Holzofenbrot und „Bätschern“, die salzige oder süße Spezialität aus dem Donnstetter Backhaus, und der Getränkeverkauf mit der Feuerwehr, eh er sich mit den Sportfreunden um die Roten kümmern durfte. Als „Abräumer“ sorgte der Bundestagsabgeordnete schließlich noch für Sauberkeit und Ordnung auf den Tischen. Trotz des heftigen Regens sorgte der Musikverein „Harmonie“ Donnstetten, teilweise sogar unter musikalischer Leitung von Michael Donth, für ausgelassene Stimmung bei den Gästen im Zelt.



Am 2. Tag seiner Sommertour besuchte Michael Donth die Firma Münz Fahrzeugbau GmbH & Co. KG in Pliezhausen. Im dortigen Familienbetrieb, welcher PKW-, LKW- und landwirtschaftliche Anhänger herstellt, durfte der CDU-Abgeordnete bei der Endmontage, Prüfung sowie der Programmierung eines LKW-Anhängers mithelfen und den Schweißroboter bestücken. „Individuelle Lösungen in hoher Qualität, passgenau für den Kunden,

## Aus dem Deutschen Bundestag

kommen am Markt immer noch an“, stellte Donth zusammenfassend fest.



Zudem besuchte Michael Donth gogel team architekten+ingenieure in Wannweil. Bei der Vorbereitung mit Büroinhaber Fritz Gogel, zu der auch Bürgermeister Dr. Christian Majer gestoßen war, erhielt der CDU-Abgeordnete umfassende Informationen über die jahrzehntelange Statiker- und Planer-Erfahrung Gogels. Zu seinen Spezialitäten zählt hierbei sicherlich, dass er bereits bundesweit Reitanlagen geplant hat und plant. Bei der anschließenden Baustellenbesichtigung in Kusterdingen ging es mit den Zimmerleuten um Details des Umbaus eines alten Bauernhauses.



Am 3. Tag seiner Sommertour besuchte Michael Donth die Firma Kleinhuis in Riederich. Dort werden Produkte gefertigt, die wahrscheinlich in jedem Haus irgendwo zu finden sind, nämlich Kabelkanäle überwiegend aus PVC. Der CDU-Bundestagsabgeordnete durfte im Versand mitarbeiten und die 2m langen Kanaldeckel in Kartons verpacken. Danach ging es an die Maschine, an der er Ober- und Unterteile auflegen durfte, um sie maschinell verpacken zu lassen. „Die Arbeit erscheint auf den ersten Blick einfach. Doch das teuscht. Respekt vor den Mitarbeitern die jeden Tag diese körperlich fordernde Tätigkeit verrichten,“ so der Abgeordnete.



Ferner besuchte Michael Donth die Firma Schiller Automation in Sonnenbühl-Genkingen. Der 160-Mann-Betrieb hat sich auf innovative Automationslösungen für die Industrie spezialisiert, die entweder komplexe oder für den Menschen gefährliche Abläufe abwickeln. Der CDU-Bundestagsabgeordnete durfte eine Baugruppe nach Plan zusammenbauen, bei der auch das Schneiden eines Gewindes erforderlich war. Auch Bürgermeister Uwe Morgenstern hat sich einen Eindruck von der Arbeit des Praktikanten gemacht.



Am 4. Tag seiner Sommertour besuchte Michael Donth die Firma RSU an ihrem Standort am Ortsrand von Würtingen. Die Firma bietet zum einen die klassische Autowerkstatt, wenngleich mit dem Schwerpunkt auf Reifenwechsel, und zum anderen mit eigener Plattform als Reifenhändler im Internet. Eine Million Reifen werden von Sankt Johann aus deutschland- und europaweit verkauft. Der CDU-Abgeordnete durfte in der Werkstatt beim Bremsen- und Reifenwechsel helfen und im Anschluss beim Reifenversand unterstützen. Auch Bürgermeister Florian Bauer machte sich ein Bild von dem Praktikanten bei seiner Arbeit.



Ebenfalls besuchte Michael Donth den Zeltverleih Beck in Dettingen an der Erms. Zunächst ging es aber nach Münsingen, wo sich die Werkstatt des Familienbetriebs befindet. Nach einem Rundgang durch die Werkstatt

fuhr man mit zwei vollgepackten LKW nach Böhringen, um auf dem Lauberg das 30m-Zelt für das Laubergfest des Gesangvereins Frohsinn am Wochenende aufzubauen. Dank der tatkräftigen und zahlreichen Hilfe der Sänger war das Zelt nach 3 ½ Stunden aufgebaut. „Es ist erstaunlich, wie viel Arbeit nötig ist, um die Zelte, Bühnen, Planen, WC-Container, Heizungen oder Böden immer wieder sauber und einsatzfähig zu halten“, so der CDU-Abgeordnete.



Am 5. Tag seiner Sommertour besuchte Michael Donth BS Tankanlagen und Photovoltaik in Eningen unter Achalm. Die Firma hat zwei Standbeine. Zum einen das Ausbauen und fachgerechte Entsorgen alter Öltanks und zum anderen Photovoltaikanlagen, die Strom z.B für den Eigenverbrauch oder auch eine Elektroheizung produzieren. Der CDU-Abgeordnete hatte die Möglichkeit auf mehreren Baustellen mitzuarbeiten um sich einen Überblick über die aktuellen interessanten Möglichkeiten des Strom-Eigenverbrauchs zu verschaffen. Auch Bürgermeister Alexander Schweizer machte sich vor Ort ein Bild von dem Praktikanten.



Auch besuchte Michael Donth Mollenkopf Land-, Forst- und Gartentechnik in Pfullingen. Er war zuerst im Wareneingang tätig und durfte dort Ware prüfen und verbuchen und

## Aus dem Deutschen Bundestag

im Anschluss dann einen neuen Rasenmäher zusammenbauen. Bei der anschließenden Notfallreparatur des Aufsitzmähers konnte der Abgeordnete unterstützen und die Probefahrt erfolgreich durchführen. Zum Abschluss durfte Michael Donth noch bei der Reparatur eines Mähroboters unterstützen. Auch Bürgermeister Michael Schrenk und CDU-Vorsitzender Timo Plankenhorn schauten vorbei.



Am 6. Tag seiner Sommertour besuchte Michael Donth die Firma Korn Recycling in Engstingen. Der Betrieb mit Hauptsitz in Albstadt schlägt am Standort Gewerbeabfälle, Schrott, Sperrmüll und vieles andere um. Die wichtigste Aufgabe dabei ist eine sinnvolle Vorsortierung, um die spätere Verwertung besser zu ermöglichen. Der CDU-Abgeordnete durfte z. B. Holzarten aus gemischten Abfällen heraus-sortieren und auch mit dem großen Radlader arbeiten. „Es ist hochinteressant zu sehen, dass man aus Abfällen durch Recycling wieder Material herstellen kann, das man beispielsweise für das Bauen oder auch für den Sand am Tennisplatz wieder verwenden kann“, so Michael Donth.



Des Weiteren besuchte Michael Donth das Autohaus Lichtenstein in Unterhausen. Die freie Werkstatt hat sich zwar etwas auf VW-Fahrzeuge spezialisiert, handelt aber auch mit anderen Marken. Gleiches gilt auch für die

Werkstatt. Die Kunden schätzen den sehr persönlichen Service von Reinhold Schweikardt und seinem Team, den man auch beobachten konnte. Michael Donth durfte beim Reifenwechsel an einem Anhänger, bei der Prüfung und Erneuerung des Gases an einer Klimaanlage sowie bei der Prüfung und Erneuerung eines Sensors am Hinterrad unterstützen. Auch CDU-Vorsitzender Marco Gass machte sich ein Bild von dem Praktikanten bei seiner Arbeit vor Ort.



Am 7. Tag seiner Sommertour besuchte Michael Donth den Bioland-Hof von Thomas Weibler in Münsingen-Auingen. Die Familie hat sich auf Mutterkuhhaltung der alten Allgäuer Rinder und auf Leinöl spezialisiert. Alles in Direktvermarktung. Der CDU-Abgeordnete durfte bei der Gewinnung von Kleesamen und beim Füttern der Rinder helfen. Darüber hinaus gab es viele Diskussions- und Gesprächspunkte zur Landwirtschaft und darüber hinaus. „Toll, was Familie Weibler auf ihrem Hof produziert und in der Region vermarktet. Ich bin stolz, so einen Betrieb wie der Bioland-Hof Weibler in meinem Wahlkreis zu haben“, sagt der Abgeordnete.



Am 8. Tag seiner Sommertour besuchte Michael Donth den Malteser-Rettungsdienst in Reutlingen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden Thaddäus Kunzmann

durfte der Abgeordnete mit der Rettungswagenbesatzung in den Einsatz. Insgesamt vier Mal mussten sie ausrücken und Menschen von daheim in die Notaufnahme der Kreiskliniken Reutlingen bringen. „Im Fall der Fälle kann man sich bei solchen Rettungskräften wirklich in guten Händen fühlen“, so der CDU-Abgeordnete.



Außerdem besuchte Michael Donth das Hotel Kern in Walddorfhäslach. Die Familie führt das neue Haus sehr familiär. Die Gäste, vielfach – aber nicht nur – Geschäftsreisende, schätzen das sehr. Der Abgeordnete durfte bei der Vorbereitung des Frühstücks, beim Nachlegen und Abräumen helfen. Auch konnte er sich als „Zimmermädchen“ unter Beweis stellen.



Zudem besuchte Michael Donth das Wanderheim auf der Eninger Weide und hat damit die erste Hälfte seiner Sommertour hinter sich gebracht. Eigentlich wollte Heinrich Engelhardt, der Hüttenwirt den Abgeordneten an verschiedenen Stellen seines Betriebs einsetzen, dank des schönen Wetters war aber so viel Betrieb, dass Michael Donth aus der Küche fast nicht herauskam. Essen ausrufen und ausgeben, Kaffee machen, Eis und Getränke verkaufen, Geschirr und Gläser spülen, all das

## Aus dem Deutschen Bundestag

gehörte zu seinen Aufgaben. „Toll, was das Team hier in der kleinen Küche abwickelt, so der CDU-Abgeordnete.“



Am 9. Tag seiner Sommertour besuchte Michael Donth das Optik- und Uhrengeschäft von Holger Steidinger in Metzingen. Zum ersten Mal war er bei einem Optiker auf seiner Sommertour zu Gast. „Ich bin schwer beeindruckt, was alles erforderlich ist, um jemanden wie mir eine Brille anzupassen, die dann auch hilft. Hier braucht es nicht nur Handwerk, sondern auch viel medizinisches Wissen“, so der CDU-Abgeordnete. Neben seinem Besuch in der Optikabteilung konnte sich Michael Donth auch noch ein Bild von der Arbeit der Uhrmachermeisterin machen. Außerdem gab es einige Punkte, die Herr Steidinger dem Praktikanten aus der Bundespolitik verbal mitgeben konnte.



Ebenfalls besuchte Michael Donth das Forstunternehmen von Michael Widiner in Pfronstetten-Aichstetten. Er hat eine spezielle App entwickelt, um die Kombination mit einer Fotodrohne Waldfläche nach Käferbäumen abzusuchen, diese zu markieren und digital mit anderen Beteiligten weiter zu bearbeiten. Auch Bürgermeister Reinhold Teufel ließ sich das präsentieren. Im Anschluss durfte der CDU-Abgeordnete Herrn Widiner noch beim Holzrücken im Wald unterstützen

und auch den Greifer bedienen, was sich für den Praktikanten als gar nicht so einfach herausstellte.



Am 10. Tag seiner Sommertour besuchte Michael Donth die Bioenergie Vetter GbR in Trochtelfingen-Wilsingen. Der Familienbetrieb produziert aus Gras, Mais, Mist und Gülle Strom. Außerdem werden noch Schweine nach Tierwohlregeln auf Stroh und mit Außenklima aufgezogen. Der CDU-Abgeordnete durfte das Mischwerk mit dem Teleskoplader befüllen, damit die Bakterien aus dem Material das wertvolle Methan für die Gasmotoren machen. Auch CDU-Stadtverbandsvorsitzender Bernd Hummel machte sich ein Bild vom Praktikanten bei seiner Arbeit vor Ort.



Ebenfalls besuchte Michael Donth die Rechtsanwaltskanzlei von Heinrich und Martina Schwörer in Hohenstein-Oberstetten. Dies war für den Abgeordneten eine Premiere, denn es war sein erster Besuch in einer Rechtsanwaltskanzlei auf der Sommertour. Heinrich und Martina Schwörer sind Spezialisten für Erb- bzw. Medizinrecht. Der Hauptsitz von Schwörer und Partner ist in Reutlingen, in Oberstetten betreiben die beiden Anwälte zusätzlich ein weiteres Büro. Der Abgeordnete bekam Einblicke in die Arbeitsweise einer Kanzlei und auch in den einen oder anderen Fall.



Der 11. Tag seiner Sommertour führte Michael Donth nach Reutlingen-Rommelsbach zu Romina Mineralbrunnen. Hier wird u. a. die Marke EiszeitQuell abgefüllt. Erst ging es um die Frage, ob Glasflaschen oder PET-Flaschen, die zu 100 % aus recyceltem Material hergestellt werden, besser sind. Auf jeden Fall ist PET nicht schlechter. Dann ging es für den CDU-Abgeordneten in die Produktion und er kam bei der Leergutannahme und -sortierung zum Einsatz. „Es ist unglaublich zu sehen, was alles nötig ist, bis das Mineralwasser bei mir auf dem Tisch steht“, so Michael Donth.



Auch besuchte Michael Donth das Immobilienbüro von Uwe Reutter in Münsingen. Mit ihm konnte er sich über die Arbeit eines Immobiliensachverständigen und eines Immobilienmaklers austauschen. Danach ging es in ein Häuschen von 1951, das für den Verkauf aufgenommen wurde. Im Anschluss durfte der CDU-Abgeordnete bei einer Hausbesichtigung eines großen ehem. Bauernanwesens unterstützen.



Am 12. Tag seiner Sommertour war Michael Donth im Haarstudio von Gerhard Schmauder zu Gast. In dem Salon mit 12 Plätzen werden Damen, Herren und Kinder frisiert. Der CDU-Abgeordnete durfte einer Kundin die Haare waschen, Kaffee oder Wasser servieren und natürlich ausfegen. „Es ist faszinierend zu sehen, was alles dazu gehört, um Haare färben zu können“, so der Abgeordnete. Bürgermeis-

## Aus dem Deutschen Bundestag

terin Franziska Kenntner machte sich auch ein Bild von dem Praktikanten vor Ort. Auch andere Kunden nutzen die Möglichkeit gerne, um mit ihrem Abgeordneten neben dem Friseurbesuch zu diskutieren.



Des Weiteren war Michael Donth bei Schwarz Mineralöle in Zwiefalten zu Gast. Er durfte bei der Auslieferung von Heizöl und Diesel in der Region helfen. Seine Tätigkeit bezog sich hierbei auf das Herausziehen und anschließendes Heizölschlauchs an die Kellertanks. „Ich hatte keine Vorstellung, wie komplex diese verantwortungsvolle Tätigkeit ist und was man bei dem Umgang mit diesen Gefahrenstoffen alles bedenken muss“, fasste Donth seine Eindrücke zusammen. Er freute sich, dass auch Bürgermeister Matthias Henne vorbeischaute.



Am 13. Tag seiner Sommertour war Michael Donth in der Champignon-Zucht von Frank Geiselhart in Hayingen zu Gast. Der Abgeordnete bekam einen vertieften Einblick in diesen Zweig der Landwirtschaft und durfte auch kräftig mitarbeiten. Denn täglich müssen die weißen oder braunen Pilze geerntet werden. Hierbei konnte der Abgeordnete tatkräftig unterstützen. Danach ging es zum Wiegen und Einlagern ins Kühlhaus. Im Anschluss wurden noch Kunden in der Gastronomie und im Handel beliefert.



Außerdem war Michael Donth nochmal in Reutlingen im Reisebüro Bühler direkt am Rathaus zu Gast. Themen, über die man sprechen konnte, gab es einige: Bürokratie durch die Pauschalreiserichtlinie, Visaregeln, Gebaren der Reiseanbieter gegenüber den Reisebüros und vieles mehr. Der Abgeordnete durfte sich eine Reise auf die Malediven buchen, leider aber nur fiktiv. Auch eine Reiseberatung wurde durchgespielt.

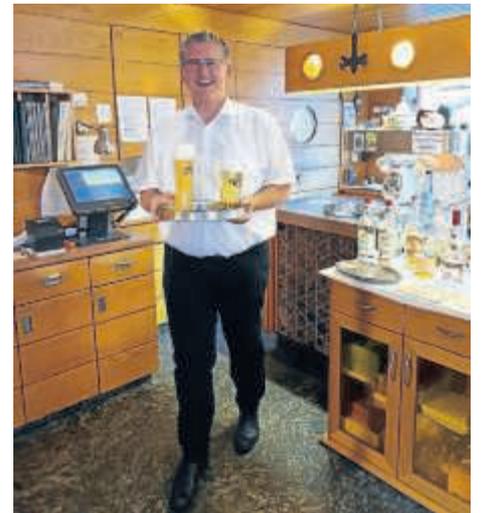


Am 14. Tag seiner Sommertour war Michael Donth bei der Firma Ganter-Reisen in Grabenstetten zu Gast. Das kleine Familienunternehmen fährt überwiegend als Auftragsunternehmen im Schüler- und Linienverkehr in der Region. Beim Gespräch, zu dem auch ein Vertreter des Verbandes der Baden-Württembergischen Omnibusunternehmer und

Bürgermeister Roland Deh gekommen waren, ging es um die Probleme geeignete und gute Fahrer zu bekommen, die Ausschreibungspraxis, welche das Know-how der Unternehmen ausblendet und die Anforderungen an Umwelt- bzw. Klimaschutz. Danach konnte der Abgeordnete auf der Linie 100 Grabenstetten-Hülben-Bad Urach und zurück mitfahren und sich ein Bild von der Situation machen.



Zudem war Michael Donth im Landgasthof Hirsch in Gomadingen-Dapfen zu Gast. Der CDU-Abgeordnete war im Service eingesetzt. Bestellungen aufnehmen, Essen und Getränke im Gastraum und im Biergarten an der Lauter servieren und auch beim Abräumen helfen. Man merkte, dass Donth das nicht zum ersten Mal machte. Und gute Gespräche mit den Gästen gab es auch noch.



Am 15. Tag seiner Sommertour war Michael Donth in der Reha-Klinik Schwäbische Alb von Eva-Maria Rühle zu Gast. Erst konnte der CDU-Abgeordnete beim Frühstück im Speisesaal der Patienten im Service helfen. Danach wurden Bürgermeister Elmar Rebmann und Michael Donth von Chefarzt Dr. Zeeh durch dessen Bereich des Hauses geführt. In der Fango-Abteilung hat es jedoch nur dazu gereicht, einmal die Hände damit einzureiben. Zum Abschluss konnte Der Abgeordnete noch in der Küche des Restaurants helfen.

## Aus dem Deutschen Bundestag



Am 16. besuchte Michael Donth MdB die Firma Seiz-Handschuhe in Metzingen-Glems. Das Unternehmen hat sich auf Arbeitshandschuhe mit Schutz vor Hitze, Kälte, Schnitte, Stiche, Säuren und vieles mehr einerseits und Feuerwehrhandschuhe andererseits spezialisiert. 10 Millionen Paare verlassen den Betrieb jedes Jahr in alle Welt. Der CDU-Abgeordnete durfte beim Entladen eines Seecontainers und in der Qualitätskontrolle mitarbeiten. Ein Highlight war auch das Seiz-Firefighter-Motorrad mit rd. 800 PS und fast 10.000 cbm Hubraum. Das hat auch Oberbürgermeister Ulrich Fiedler begeistert, der den Abgeordneten besuchte.

Ebenfalls war Michael Donth auf dem Ferienhock des Gesangsvereins Liederkranz zu Gast. Zum 15. Mal wurde in diesem Rahmen auch das Oldtimertreffen veranstaltet. Der CDU-Abgeordnete konnte seine Sängerkameraden bei der Getränkeausgabe unterstützen, was bei dem großen Besucherandrang und dem warmen Wetter sehr willkommen war. Auch beim Abbauen des Festes konnte er dann noch mithelfen, ganz nach dem Motto „viele Hände, schnelles Ende“.



Ferner besuchte Michael Donth MdB das Technische Hilfswerk in Reutlingen. Dort wurde der Abgeordnete eingekleidet und dann ging es weiter nach Riederich. Dort gab es

eine gemeinsame Übung zwischen THW und Feuerwehr Riederich. In gemischten Gruppen mussten die Teilnehmer auf Zeit verschiedene Stationen absolvieren: eine Melone heil durch einen Parcours bringen, mit verbundenen Augen Geräte finden und erkennen, einen LKW ziehen, ein Auto auf 4 Schnapsgläser stellen, Kisten waagrecht stapeln und Schläuche verlegen. Obwohl Bürgermeister Tobias Pokrop und Michael Donth als Laien dabei waren, hat ihre Gruppe gewonnen. „Das war anstrengend, hat aber großen Spaß gemacht. Vielen Dank, ein toller Abschluss“, so der CDU-Abgeordnete.



Ihr „Bau-Partner“ für:

**Schlüsselfertigbau**  
**Umbau / Anbau / Ausbau**  
**Sanierung / Renovierung**



**MHB STUMM**  
 Bauunternehmung GmbH  
 72525 MÜNSINGEN

**HAUS STEIN**  
**MIT AUF**  
**GRUNDSTEIN**

Telefon 073 81/93 61-0 · [www.mhb-stumm.de](http://www.mhb-stumm.de)

**ALBERT MAIER METZINGEN**

STUKKATEURBETRIEB · GERÜSTBAU

★★★★Sterne-  
 Kompetenz von  
 Ihrem Stukkateur!

Albert Maier GmbH

Dieselstraße 7 · 72555 Metzingen

Telefon (071 23) 420 11 · Telefax (071 23) 416 88

[www.albert-maier.de](http://www.albert-maier.de) · [stukkateur@albert-maier.de](mailto:stukkateur@albert-maier.de)

**Meisterhaft**  
 Deutsche Bauwirtschaft



## Die Bundestagsabgeordneten Michael Donth und Dr. Stefan Kaufmann besuchen das Naturwissenschaftliche und Medizinische Institut (NMI) an der Universität Tübingen in Reutlingen

Das NMI ist ein Forschungsinstitut und betreibt anwendungsorientierte Forschung an der Schnittstelle von Bio- und Materialwissenschaften. Ein interdisziplinäres Team von Wissenschaftlern erschließt und entwickelt neue Technologien für Unternehmen und öffentliche Forschungsförderer in den Geschäftsfeldern Pharma & Biotech, Biomedizin und Materialwissenschaften sowie Analytik und Elektronenmikroskopie. Seit seiner Gründung 1985 hat sich das NMI zu einer stabilen Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft entwickelt. Der Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Reutlingen Michael Donth hatte seinen Kollegen Dr. Stefan Kaufmann (beide CDU) nach Reutlingen eingeladen, um mit ihm das NMI zu besuchen. Dr. Stefan Kaufmann ist Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Stuttgart und Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technologiefolgenabschätzung des Deutschen Bundestages.

Die Leiterin des NMI Frau Professor Dr. Kat-

ja Schenke-Layland informierte die Abgeordneten über die Forschungsschwerpunkte des NMI und die aktuelle Situation der anwendungsorientierten Forschungsinstitute der ZUSE-Gemeinschaft, bei der das NMI Mitglied ist. Die Forschungsinstitute in der ZUSE-Gemeinschaft sind rechtlich und wirtschaftlich unabhängig und dienen als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Sie haben sich darauf fokussiert, gerade auch kleineren Unternehmen Forschung und Innovationen auf höchstem Niveau zu vermitteln. Die Bundespolitiker waren begeistert über die Hochtechnologie-Forschung- und Entwicklung hier in Reutlingen, bei der es unter anderem um schnelle Diagnostik, wirksame Medikamente und intelligente Implantate oder regenerative Medizin geht. Besonderen Eindruck hinterließ, dass bereits 13 innovative Unternehmen aus dem NMI entstanden sind. Gleich beim unmittelbar angrenzenden Technologiepark Tübingen-Reutlingen (TTR) unterstützt das NMI auf vielfältige Weise

dort angesiedelte junge Unternehmen oder Start-ups. Im TTR sind mittlerweile über 50 Betriebe und Unternehmen angesiedelt, darunter auch so bedeutende wie Elring Klinger und die Firma Bosch, die eine große Anzahl an Arbeitsplätzen bieten.

„Gute Forschung ist eine entscheidende Voraussetzung für Innovationen in Wirtschaft und Gesellschaft. Deshalb ist es eine der wichtigsten Aufgaben der Politik, für richtige Rahmenbedingungen und ausreichende Finanzmittel für Wissenschaft und Forschung zu sorgen“, so der Bundestagsabgeordnete Dr. Stefan Kaufmann. Auch Michael Donth betonte den hohen Stellenwert von Wissenschaft und Forschung, wie sich hier in Reutlingen zeige. „Durch die Arbeit des NMI und der vielen weiteren Forschungsinstitute der ZUSE-Gemeinschaft werden nachhaltige Produkte und zukunftsfähige Arbeitsplätze entwickelt, was von enormer Bedeutung für die wirtschaftsstarke Region Reutlingen und das Gründerland Baden-Württemberg ist.“

## 103. Geburtstag von Ilse Müller



Michael Donth MdB, Manuel Hailfinger und Gabriele Gaiser überbrachten unserem ältesten Mitglied Ilse Müller die Glückwünsche der CDU-Familie zum 103. Geburtstag.

Foto: Michael Donth MdB

## Dr. Susanne Eisenmann ist Spitzenkandidatin für die Landtagswahl 2021

Die CDU Baden-Württemberg hat bei ihrem 74. Landesparteitag in Heilbronn Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann mit 95,4 Prozent zu ihrer Spitzenkandidatin für die Landtagswahl 2021 gewählt. Unser Kreisverband wurde von den Delegierten Eberhard Baisch, Michael Donth MdB, Gabriele Gaiser, Manuel Hailfinger, Annegret Lucas-Zweikle und Ralf Stoll vertreten. In ihrer Bewerbungsrede hat sie die rund 500 anwesenden Christdemokratinnen und Christdemokraten auf die Landtagswahl eingeschworen: „Die CDU tut Baden-Württemberg gut: In der Inneren Sicherheit, der Entwicklung des Ländlichen Raums, der Wirtschaft, der Forschung und dem Wohnungsbau – überall dort, wo wir unsere Kernkompetenzen glaubhaft vermitteln. Nicht abstrakt, sondern ganz konkret! Als Kultusministerin setze ich in der Bildung seit drei Jahren konsequent auf mehr Leistung und mehr Qualität. Wir müssen Vertrauen gewinnen, auch Vertrauen zurückgewinnen – mit einer klaren, verständlichen Sprache. Mit überzeugenden Antworten beim Klimaschutz, der zum Markenkern der CDU gehört, und einer authentischen Kommunikation, online wie offline. Und ja: Mir ist dabei erstmal egal, wo jemand herkommt, mich interessiert, wo er hinmöchte!“

In Heilbronn warb Susanne Eisenmann für eine Politik der Mitte: „Die gesellschaftliche Wirklichkeit birgt heute mehr denn je die Gefahr der Spaltung: Stadt oder Land? Jung oder Alt? Lokal oder Global? Kampagnen, die Ängste schüren wollen und Begriffen, die einen Kampf der Kulturen herbeireden sollen, muss sich die CDU mit aller Kraft entgegen stellen! Wer mit dem Trennenden Politik



v.l. Eberhard Baisch, Gabriele Gaiser, Michael Donth MdB, Manuel Hailfinger, Ralf Stoll und Annegret Lucas-Zweikle  
Foto: Michael Donth MdB

macht, zerstört das Verbindende. Unsere Politik als CDU hier in Baden-Württemberg ist anders! Wir wollen eine harmonische Entwicklung aller Regionen des Landes! Straßen und Schienen, Supermärkte und Gaststätten, Ärzte und Apotheken, Schulen und Kindergärten im Ländlichen Raum ebenso wie in unseren Städten! Anreize statt Verbote! Moderne Mobilität statt Fahrverbote! Eine Politik, die Europas Grenzen nach außen schützt und im Inneren offen lässt! Wir machen eine Politik, die weder Ängste schürt noch blauäugig in die Zukunft stolpert – das ist für mich typisch CDU, unaufgeregt und kraftvoll.“

**„Mit Überzeugung und Zuversicht können wir die Menschen im Land für unsere Ideen einer guten Zukunft begeistern“**

Zu ihrer Motivation sagte Susanne Eisenmann: „Mich treibt mein Gestaltungswille an. Gemeinsam mit Ihnen allen will ich unser Land voranbringen – ein Land, das auf die Stärken und den Ideenreichtum seiner Menschen vertraut, auf Technik und Mobilität setzt – ebenso auf Forschung und Innovation. Machen wir uns geschlossen und gemeinsam auf den Weg! Mit Überzeugung und Zuversicht können wir die Menschen im Land für unsere Ideen einer guten Zukunft begeistern.“

## Aktionswoche der CDU gegen Antisemitismus

Der Kreisverband der CDU Reutlingen begrüßt ausdrücklich die Aktionswoche des Bundesverbandes „Von Schabbat zu Schabbat – Gemeinsam gegen Antisemitismus“. „Sie setzt ein klares Signal, dass jüdisches Leben selbstverständlich zu Deutschland gehört, Antisemitismus hingegen nichts in Deutschland zu suchen hat.“, sagte der Kreisvorsitzende Manuel Hailfinger anlässlich eines Treffens zum Beginn der Aktionswoche am 14. Juni 2019. „Die CDU möchte damit insbesondere vor dem Hintergrund der steigenden antisemitischen Übergriffe gemeinsam ein Zeichen der Solidarität mit unseren jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern setzen und dem ganzen Land zeigen: Antisemitismus wird im-

mer auf den entschlossenen Widerstand der CDU treffen.“, so Hailfinger weiter. Werner Theis, CDU-Mitglied aus Metzingen, hat ein Zitat von Rabbi Tanchuma, der in Palästina im 4. Jahrhundert nach Christus wirkte, als Motto, der sinngemäß formulierte: „Sage nicht: So wie ich gedemütigt wurde, so will ich meinen Mitmenschen demütigen, so wie man mir geflucht hat, will ich auch meinen Nächsten fluchen. Wenn Du so handelst, wisse, wen Du demütigst.“ Diese Weisheit hat Theis von einem jüdischen Mitbürger bei einer Diskussion zur Weitergabe aufgetragen bekommen. Es lohnt sich also, sich selbst zu prüfen, bevor man über andere ablästert oder sie sogar öffentlich demütigt. „Am Ende ist es

die ganze Menschheit, die man runtermacht“, wenn man die Weisheit des Rabbis zu Ende denke. Gelegentlich sei es sehr sinnvoll, „sich einer wichtigen Frage einmal grundsätzlich zu nähern“, findet Werner Theis. Dabei ist nicht nur das Wort, auch die Tat, das Handeln, gemeint. Zum Respekt gehört auch, „dass man in Deutschland die Kippa mit Stolz in der Öffentlichkeit tragen können muss“.

„Der Kampf gegen Antisemitismus ist nicht in einer Woche erledigt, sondern muss nachhaltig geführt werden. Selbstverständlich kann uns eine Aktionswoche nicht davon freistellen, in der restlichen Zeit des Jahres aktiv gegen Antisemitismus zu arbeiten.“, betonte der Kreisvorsitzende abschließend.

## Ralf Stoll erneut in den Landesvorstand gewählt

Der Kreisverband Reutlingen wurde beim 73. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg im Kultur- und Kongresszentrum in Weingarten von den Delegierten Eberhard Baisch, Michael Donth MdB, Gabriele Gaiser, Manuel Hailfinger, Silke Kurz, Valérie Neumann, Jan-Philipp Scheu und Ralf Stoll vertreten.

Bei den Wahlen des kompletten Landesvorstands wurde unser Landesvorsitzender Thomas Strobl klar im Amt bestätigt, wie auch die weiteren gewählten Mitglieder des Präsidiums. Mit 35 engagierten Frauen und Männern, jungen und erfahrenen Mitgliedern, Vertretern aus allen unseren Bezirksverbänden, aus unseren Vereinigungen und Gliederungen, spiegelt der neue Landesvorstand die Volkspartei CDU eindrucksvoll wider. Mit fast 50 % Frauen ist der neue Landesvorstand zudem noch weiblicher geworden.

Erneut in den Landesvorstand gewählt wurde auch unser Kreisschatzmeister Ralf Stoll (49)



Die Reutlinger Vertreter beim Landesparteitag in Weingarten.

Foto: Michael Donth MdB

aus Sonnenbühl. Bei der Wahl der Beisitzer landete der Metzgermeister auf Platz 6. In seiner Bewerbungsrede hatte Stoll „mehr Meis-

ter als Master“ gefordert. Insgesamt hatten sich 35 Personen für einen der 25 Beisitzerplätze im Landesvorstand beworben.

## Stadtverband Pfullingen

### Timo Plankenhorn ist neuer Vorsitzender der CDU Pfullingen

In ihrer Mitgliederversammlung wählten die Mitglieder der Pfullinger CDU Timo Plankenhorn einstimmig zu ihrem neuen Vorsitzenden.

Der 23-jährige Verwaltungsangestellte war bereits zuvor als Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit im Vorstand tätig und ist langjähriger Vorsitzender der Jungen Union in Pfullingen. Bereits 2014 machte sich Plankenhorn einen Namen als Mitbegründer der „Initiative für einen Jugendgemeinderat in Pfullingen“ und hat die CDU Pfullingen dieses Jahr als Leiter des Wahlkampfes erfolgreich in den Kommunalwahlkampf geführt. Zu seinen Stellvertretern wurden der bisherige Vorsitzende Stefan Anders, der aus privaten Gründen kürzertreten möchte, und die Bezirksvorsitzende der Frauen Union, Silke Kurz, gewählt. Marc Weiß wurde als Stellvertreter bestätigt. Um die gesamte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird sich in Zukunft Philip Groll kümmern, der bisher für den Webauftritt verantwortlich war und im Kommunalwahlkampf die Leitung der Werbekampagne verantwortet hat. Stadtrat Felix Mayer bleibt Referent für Organisation und Mitglieder

und Marvin Kühn Referent für Finanzen. In die neu geschaffene Funktion des Geschäftsführers konnte Kai Bakonyi gewählt werden. Zu seinen Aufgaben wird die Koordination der Arbeit im Stadtverband gehören. Als Beisitzer ergänzen Cosmin Bud, Christoph Heyd, Stadtrat Gerd Mollenkopf, Stadtrat und Fraktionsvorsitzender der CDU Gert Klaiber,

sowie der 19-jährige Patrick Tobies den Vorstand.

Timo Plankenhorn freut sich auf seine neue Aufgabe: „Wir werden gemeinsam mit unserem starken Vorstands-Team wichtige Impulse in und für Pfullingen setzen. Die Ziele unseres Kommunalwahlprogramms werden hierbei unser Maßstab sein.“



Der neu gewählte Vorstand.

Foto: CDU Stadtverband Pfullingen

## Aus den Stadt-, Gemeinde- und Ortsverbänden

### Gemeindeverband Römerstein-Grabenstetten

#### Mitgliederversammlung CDU Römerstein/Grabenstetten

Zur Mitgliederversammlung konnte der CDU Gemeindeverband Römerstein/Grabenstetten die Abgeordneten Michael Donth MdB und Karl-Wilhelm Röhm MdL, den Kreisvorsitzenden Manuel Hailfinger sowie die Bürgermeister Matthias Winter und Roland Deh im Albvereinsheim in Zainingen begrüßen.

Nach den Berichten des Vorsitzenden, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Die anschließenden Wahlen brachten ebenfalls einstimmige Ergebnisse. Matthias Raum wurde erneut zum Vorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreter sind Ronald Kazmaier und Rainer Buck, der in Personalunion auch wieder zum Schatzmeister bestimmt wurde. Adelbert Eiben bleibt Schriftführer und Peter Bolai Beisitzer. Die Kasse prüfen Michael Donth MdB und Siegfried Handel. Gerhard Hummel kandidierte nicht mehr als stv. Vorsitzender. Der Vorsitzende Matthias Raum dankte ihm für sein langjähriges Engagement.



Alter und neuer Vorstand der CDU Römerstein-Grabenstetten.

Foto: Michael Donth MdB

Im Anschluss an die Berichte der Abgeordneten zu aktuellen politischen Themen wurde die Mitgliederversammlung mit einem zünftigen Vesper beschlossen.

### Gemeindeverband St. Johann

#### Mitgliederversammlung CDU St. Johann

Bei der Jahreshauptversammlung der CDU St. Johann berichteten der Vorsitzende Claus Dollinger sowie der stv. Vorsitzende und Schriftführer Alois Haug über Termine und Aktivitäten im Jahr 2018. Außerdem gingen sie auf die Kommunalwahl am 26. Mai 2019 ein und beglückwünschten Dietmar Bez zur erneuten Wahl in den Kreistag. Schatzmeisterin Ruth Rosenberger gab einen Überblick über die zufriedenstellende finanzielle Situation des Gemeindeverbands. Kassenprüfer Ernst Tröster bescheinigte eine saubere und übersichtliche Kassenführung. Er dankte Ruth Rosenberger und empfahl der Versammlung deren Entlastung. Der Kreisvorsitzende Manuel Hailfinger bedankte sich beim Vorstand und allen Funktionsträgern für die Arbeit im vergangenen

Jahr und schlug der Versammlung die Entlastung des gesamten Vorstandes vor. Diese erfolgte einstimmig

Bei den anschließenden Wahlen wurde Claus Dollinger wieder zum Vorsitzenden gewählt. Alois Haug bleibt stv. Vorsitzenden und Schriftführer. Schatzmeisterin und Mitgliederbeauftragte ist erneut Ruth Rosenberger. Dietmar Bez wurde abermals zum Beisitzer bestimmt sowie Erhard Rapp zum Kassenprüfer. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Der Antrag der Schatzmeisterin, den Mitgliedsbeitrag um 3 Euro auf 75 Euro zu erhöhen, wurde von der Versammlung ebenfalls einstimmig angenommen.

**gogel team**  
architekten+ingenieure

architektur und tragwerksplanung  
generalplanung  
bausachverständiger

[f.gogel@gogel.de](mailto:f.gogel@gogel.de)  
[www.gogel.de](http://www.gogel.de)

Waldrandstr. 5  
72827 Wannweil  
fon 0 71 21/95 24-0  
fax 0 71 21/95 24-20

Geschulter  
Fachbetrieb

Service plus

## Aus den Stadt-, Gemeinde- und Ortsverbänden

### Gemeindeverband Sonnenbühl

## Gemeinderat Sven Heinz wurde von der CDU-Fraktion verabschiedet

Im Rahmen der letzten Sitzung der „alten“ Sonnenbühler CDU-Fraktion wurde Sven Heinz (46) von seinen Ratskollegen Manuel Hailfinger, Michael Schäfer und Ralf Stoll verabschiedet. Sie überreichten dem stv. Fraktionsvorsitzenden zum Dank ein Insektenhotel. Heinz hatte sich am 26. Mai nicht erneut um einen Sitz im Hauptorgan der Gemeinde beworben. Er gehörte dem Gremium zehn Jahre an. In den vergangenen fünf Jahren war er Mitglied im Verwaltungs-, im Kindergarten- und Jugend- sowie im Tourismusausschuss der Gemeinde. Außerdem war er als Ortschaftsrat im Ortsteil Erpfingen tätig. Von 2010 bis 2018 war er zudem stv. Vorsitzender der CDU Sonnenbühl.

Kein Abschiedsgeschenk wäre passender gewesen, als ein Insektenhotel. Schließlich achtete er bei seinen Entscheidungen in der

Fraktionsarbeit und in den Sonnenbühler Gremien stets darauf, dass nicht nur die Interessen der Menschen, sondern auch die Belange von Natur und Umwelt beachtet werden. War es bei der Erschließung von neuen Baugebieten, bei Renaturierungen, dem Einsatz innovativer und ressourcenschonenden Baumodulen bei einer Kindergartenerweiterung, dem Umstieg auf sauberen Ökostrom in den kommunalen Einrichtungen oder bei der umweltgerechten Heckenpflege unter Einhaltung von Naturschutzbelangen. Ganz in diesem Sinne wird nun auch das In-



v.l. Ralf Stoll, Manuel Hailfinger, Sven Heinz und Michael Schäfer  
Foto: CDU Gemeindeverband Sonnenbühl

sektenhotel im privaten Wald seinen stillen Dienst verrichten.

### Gemeindeverband Wannweil

## CDU-Gemeinderäte Erwin Hallabrin und Thomas Leibssle aus der CDU-Fraktion verabschiedet

Im Rahmen der letzten und gleichzeitig konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderates wurden Erwin Hallabrin und Thomas Leibssle von Bürgermeister Majer und Fraktionschef Erich Herrmann verabschiedet. Hallabrin gehörte 20 Jahre, Leibssle 18 Jahre dem Gemeinderat an. Beide Redner lobten Engagement, Zuverlässigkeit, Kompetenz und Sachverstand der beiden ausscheidenden Gemeinderäte. Im Laufe der vielen Jahre seien eine Menge wichtiger Tagesordnungspunkte beraten und entschieden worden, so Bürgermeister Majer. Herrmann hob die gute Kameradschaft in der CDU - Fraktion hervor. „Wir waren all die Jahre ein sehr gutes Team, das im gegenseitigen Vertrauen für Wannweil gearbeitet hat“, so Erich Herrmann in seinen Dankesworten, die er für die Fraktion und den Ortsverband vortrug (Vorsitzender Martin Rein war leider in einem Stau stecken geblieben). Oft seien von Ihnen wichtige Impulse gesetzt worden und es habe kein Thema gegeben, in das sich die Fraktion nicht intensiv eingearbeitet hätte. Viele Weichen seien so in die richtige Richtung gestellt worden. Getreu dem Motto, das Wünschenswerte vom Machbaren zu trennen, hätten sich Hallabrin und Leibssle in der Fraktion eingebracht und gerade auch in technischen Belangen, sei es

Bauhof oder bei größeren Bauprojekten, wesentliche Arbeit geleistet. Herrmann dankte den Beiden für eine immer gute Zusammenarbeit in der Fraktion, für die Kameradschaft, den Zusammenhalt und für das gegenseitige Vertrauen und das fast selbstverständliche Miteinander im Laufe dieser langen Zeit. Auch der wichtige CDU- Grundsatz, sparsam mit Grund und Boden umzugehen, sei bis zum heutigen Tag immer beachtet worden.

Herrmann sprach Lob und Anerkennung für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit aus und zeigte Verständnis, dass beide Gemeinderäte nach den vielen Jahren ehrenamtlicher Arbeit nicht mehr kandidiert hatten. „Man verliert sich ja aber nicht aus den Augen“, so Herrmann abschließend, weil sowohl Hallabrin als auch Leibssle weiterhin dem Vorstand des CDU-Ortsverbandes angehören. Neben guten Wünschen wurde den ausscheidenden Räten als Zeichen des Dankes seitens der Gemeinde und des Ortsverbandes kleine



v.l. Thomas Leibssle, Alfred Allgaier, Erich Herrmann und Erwin Hallabrin  
Foto: CDU Gemeindeverband Wannweil

Geschenke überreicht. Auch Sprecher der anderen Fraktionen zollten Hallabrin und Leibssle Respekt, dankten für deren Engagement und Sachverstand und hoben die gute Zusammenarbeit im Gremium hervor, auch wenn es im Einzelfall durchaus unterschiedliche Meinungen und Auffassungen gab. Erwin Hallabrin und Thomas Leibssle bestätigten in ihren Abschiedsworten die gute Atmosphäre im Gemeinderat und wünschten dem Gremium für die Zukunft gute Lösungen und Entscheidungen zum Wohle unserer Heimatgemeinde.

## Aus den Vereinigungen / Aus den Arbeitskreisen

### Junge Union

#### Jahreshauptversammlung Junge Union Lichtenstein

Recht zügig wurde die Tagesordnung der diesjährigen Jahreshauptversammlung der JU Lichtenstein abgehandelt. Tagungsleiter Felix Mayer aus Pfullingen konnte gemeinsam mit den anwesenden Gästen, darunter unter anderem CDU-Kreisvorsitzender Manuel Hailfinger, dem Bericht vom alten und neuen Vorsitzenden Lukas Felder lauschen. Einige Zeit war seit der letzten Versammlung vergangen, weshalb es einiges zu berichten gab. Highlights waren die Aktivitäten auf Kreisverbandsebene, da in Lichtenstein mangels aktiver Mitglieder momentan nicht so viel stattfinden kann. Unter anderem konnte am Kegeltturnier des JU Kreisverbands teilgenommen werden, zur politischen Bildung in die ehemalige Bundeshauptstadt Bonn gereist werden oder das CDU Kreissommerfest

besucht werden. Selbst durchgeführt hatte der Ortsverband einen Stand am Kinder- und Jugendaktionstag in Unterhausen, an dem Jedermann mit Bällen auf eigens vorbereitete „JU-Dosen“ werfen und lustige Preise abräumen konnte. So stimmten am Ende alle Finanz-Zahlen und der amtierende Vorstand konnte einstimmig entlastet werden. Auch was die Vorstandswahlen anging, wurden die anwesenden Mitglieder sich schnell einig. So konnten alle Posten jeweils einstimmig per Akklamation durchgewählt werden: Vorsitzender Lukas Felder, stellv. Vorsitzender und Schatzmeister Kai Bakonyi, Pressesprecherin Patricia Bakonyi, Beisitzer Robin Eckert, Ines Hilpert und Nicolas Waitzinger. Im Kreisausschuss wird der Ortsverband künftig von Kai Bakonyi (Stellvertreter Tom Felder) vertreten.



Der neue Vorstand der JU Lichtenstein mit Gästen.

### Arbeitskreis Bildung

#### Vortrag von Dekan Dr. Friedemann Richert



Dr. Friedemann Richert und Annegret Lucas-Zweigle Foto: CDU Kreisverband Reutlingen

Das Thema der 33. Sitzung des Arbeitskreises Bildung des CDU Kreisverbands Reutlingen stand ganz im Zeichen großer politisch geprägter Worte. Die Rede war von Werten, Akzeptanz und Toleranz. Annegret Lucas-Zweigle, die Vorsitzende des Arbeitskreises Bildung, brachte es in ihrer Begrüßung auf den Punkt: „Wo ist unser Platz in der sich veränderten globalisierten Gesellschaft Europas, und hat

uns der Mainstream diesen Platz bereits zugewiesen? Kurzum: Die Welt, die wir kannten, wird es bald nicht mehr geben, auch, weil lange bewährte Werte und Glaubensgrundsätze von heute auf morgen ihre Gültigkeit verloren haben. Wichtiges, was früher Orientierung gegeben hat, wurde dem Mainstream geopfert. So beeinflussen immer stärker Ideologien unser Leben. Begriffe wie gesellschaftliche Vielfalt, Gleichstellung, Geschlechtervielfalt, sexuelle Orientierung, geschlechtergerechte Sprache, Leihmutterchaft, Eizellenspende, Toleranz und Akzeptanz bestimmen das politische Handeln und die Diskussionen. Kinderrechte sollen ins Grundgesetz aufgenommen werden, die das Elternrecht schwächen würden. Wir dekonstruieren derzeit alles: Religion, Familie, Moral, Sexualität, die Geschlechter. Eine Rückbesinnung auf die wahren Werte, unser geistiges Erbe und die christliche Prägung Europas ist lebensnotwendig. Ohne die christliche Kultur wird Europa nicht frei bleiben!“

„Meist werden Begriffe wie Toleranz und Ak-

zeptanz ohne das nötige Hintergrundwissen verwendet“, machte Dekan Dr. Richert in seiner Hinführung deutlich. Die zentrale Fragestellung bei dieser Thematik sei die Frage nach der „Seele Europas“, erklärte der Dekan von Künzelsau. Anhand von drei stichhaltigen Aspekten erläuterte er den gespannten Zuhörern, warum christliche Werte zu Europa gehören und warum wir uns auf unsere Herkunft berufen müssen, wenn wir den Blick in die Zukunft lenken. Als Begründung wies der Dekan neben der lateinischen Prägung und der lateinischen Schrift auf das lateinische Rechtssystem hin. Europa habe ein „lateinisches Gesicht“, so Dr. Friedemann Richert. Dieses stehe in keinem Widerspruch zu einem „offenen“ Europa. Wer jedoch mit Schlagworten wie Toleranz und Akzeptanz werbe, der müsse die Begrifflichkeiten kennen. Als Fazit des Referats fasste Dr. Richert zusammen: „Die Seele Europas ist in der lateinischen Tradition verankert, und der Geist Europas lebt in den Menschen, die sich diese Werte zu eigen machen und leben.“

### Arbeitskreis Bildung

#### Annegret Lucas-Zweigle verabschiedet und geehrt

Acht Jahre stand Annegret Lucas-Zweigle an der Spitze unseres Arbeitskreises Bildung. Im Juli leitete sie ihre letzte Sitzung, in der Karl-Wilhelm Röhm MdL zum Thema „Bildungspolitik - Perspektiven / Aufbruch 2020/21“ sprach. Für besondere Verdienste um die CDU überreichte unser Kreisvorsitzender Manuel Hailfinger ihr eine von der Bundesvorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer und dem Landesvorsitzenden Thomas Strobl unterschriebene gerahmte Ehrenurkunde.



Foto: Michael Donth MdB

## 20 Jahre Arbeitskreis „Christ und Politik“



v.l. Michael Donth MdB, Ernst-Reinhard Beck, Eberhard Vöhringer, Volker Kauder MdB, Manuel Hailfinger, David Müller, Dekan Hermann Friedl und Dr. Martin Schmid.

Am 26. April 1999 wurde der Arbeitskreis Christ und Politik des CDU Kreisverbandes Reutlingen im Adler in Honau gegründet. Die Initiative zur Gründung des Arbeitskreises erfolgte nach dem schlechten Wahlergebnis bei der Bundestagswahl 1998. Vorsitzender wurde Dr. Martin Schmid, der das Amt bis heute innehat. Mit dem stv. Vorsitzenden Eberhard Vöhringer und unserem Landtagsabgeordneten Karl-Wilhelm Röhm gehören zwei weitere Vorstandsmitglieder dem Vorstand des Arbeitskreises seit 20 Jahren ununterbrochen an. Dr. Martin Schmid und Eberhard Vöhringer hatten auch die Feier zum 20-jährigen Bestehen organisiert. Für ihr langjähriges Engagement wurden sie von höchster Stelle mit einer Urkunde für besondere Verdienste geehrt: von Baden-Württembergs Innenminister Thomas Strobl sowie der CDU-Bundevorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer.

Unser Kreisvorsitzender Manuel Hailfinger überreichte den beiden engagierten Christen nach einem Gottesdienst im evangelischen Gemeindehaus in Unterhausen die gerahmten Ehrungsurkunden.

Der AK Christ und Politik war vom ersten Moment an ein für alle Christen offener Arbeitskreis, der folgende drei Aufgaben und Ziele für sich definiert hat: 1. Christliche Werte und Maßstäbe in der CDU unterstützen und fördern. 2. Ein Forum für den Gedankenaustausch zwischen CDU und den Landeskirchen bieten. 3. Durch öffentliche Veranstaltungen auf die Bedeutung der christlichen Grundwerte für die Gesellschaft hinweisen. Die Zahl der Mitglieder ist mittlerweile auf 84 Personen angewachsen mit steigender Tendenz und das trotz zunehmender Kirchen- und Parteiaustritte. Wesentliche Bestandteile

der 20-jährigen AK-Tätigkeit waren laut Dr. Martin Schmid alle zwei Jahre die Einkehrwochenenden, bei denen Bibelarbeiten und Besinnung auf dem Programm standen.

„Und es gab prominente Vortragsreihen“, erinnerte unser ehemaliger Bundestagsabgeordneter und Ehrenvorsitzender Ernst-Reinhard Beck in seinem Impuls. Günther Oettinger etwa sei zu Gast gewesen, viele andere Fachleute sprachen zu Themen wie Stammzellenforschung, Wertewandel, Palliativmedizin und einige mehr, führte Beck weiter aus.

Einen weiteren prominenten Gastredner gab es anlässlich des 20-jährigen Jubiläums: Volker Kauder, der seit 1990 Mitglied im Deutschen Bundestag ist und zwischen 2005 und 2018 Vorsitzender der CDU/CSU-Bundes-



Ernst-Reinhard Beck



Volker Kauder MdB

tagsfraktion war. Auf die Forderungen auch aus seiner eigenen Partei heraus, die CDU müsse nach den katastrophalen Stimmverlusten bei der Europawahl im Mai dieses Jahres wieder konservativer werden, entgegnete Kauder: „Das C in unserer Partei muss wieder stärker betont werden – das wollten aber viel zu wenige hören.“ Diejenigen, die mehr Konservatismus forderten, hätten doch gar keine Antwort darauf, was konservativ überhaupt bedeute. „Bei denen ist das ein undefinierbarer Brei“, stellte er in seiner Rede fest.

Dem „C als Kompass in einer säkularen Gesellschaft“ wieder größere Bedeutung zu verschaffen, das bedeute dagegen, „Politik auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes“ zu führen, so Kauder. Zur Erläuterung zitierte er „den wohl bedeutendsten CDU-Generalsekretär“ Heiner Geißler: „Der Mensch, so wie er geht und steht, ist der wahre Mensch.“

Ein eigentlich selbstverständlicher Satz? „Eben nicht“, schob Kauder sofort nach und verwies dabei etwa auf das Menschenbild in

der Zeit des Nationalsozialismus. „Das christliche Menschenbild hingegen bedeutet, dass jeder Mensch das Ebenbild Gottes ist“, also auch alle Flüchtlinge. „Das C bedeutet aber nicht, dass wir alle aufnehmen müssen“, schränkte Kauder sogleich wieder ein. Denn diejenigen, die „allein aus wirtschaftlichen Gründen“ kommen würden, müssten wieder zurückgeschickt werden.

Fotos: Michael Donth MdB

## Arbeitskreis zum neuen Grundsatzprogramm

Auf dem Weg zu einem neuen Grundsatzprogramm geht die CDU jetzt einen weiteren wichtigen Schritt. Nachdem der Bundesparteitag in Hamburg die 144 Leitfragen beschlossen hat, sind jetzt alle Mitglieder und alle Verbände aufgefordert, die Antworten auf diese Frage zu diskutieren.

Lebendige und auch strittige Debatten in der gesamten Partei – darum geht es jetzt, bevor alle Ideen, Anregungen und Vorschläge zusammengebunden und einer gemeinsamen

Entscheidung zugeführt werden. Die Verbände und Vereinigungen sind aufgerufen, Diskussionsveranstaltungen zum Grundsatzprogramm durchzuführen. Der Kreisverband Reutlingen hat einen Arbeitskreis zum neuen Grundsatzprogramm gebildet.

Für die Mitarbeit in diesem Arbeitskreis können Sie sich unter [post@cdu-kreis-reutlingen.de](mailto:post@cdu-kreis-reutlingen.de) anmelden. Weitere Informationen zum CDU-Grundsatzprogramm finden Sie auf: [www.cdu.de/grundsatzprogramm](http://www.cdu.de/grundsatzprogramm).

### Arbeitskreis Verkehr und Infrastruktur

## CDU-Politiker wollen einfache PKW-Vignette nach Vorbild Österreich und lehnen Kehle-Vorschlag kategorisch ab

Eine Initiative von CDU-Politikern aus dem Regierungsbezirk Tübingen will nach dem Scheitern der PKW-Maut einen neuen und deutlich vereinfachten Vorstoß zur langfristigen Finanzierung des Bundesfernstraßennetzes machen. Der CDU-Bezirksvorsitzende Thomas Bareiß MdB, der Vorsitzende des CDU-Bezirksfachausschusses Verkehr und Ravensburger CDU-Kreisvorsitzende Christian Natterer, die CDU-Kreisvorsitzenden vom Bodenseekreis und Reutlingen Volker Mayer-Lay und Manuel Hailfinger sowie der Bürgermeister von Sigmaringendorf Philipp Schwaiger fordern eine PKW-Vignette nach dem Vorbild von Österreich.

Die Vignette soll ohne Ausgleich „on the Top“ von allen Nutzern des deutschen Autobahnnetzes bezahlt werden. Um Ausweichverkehr auf das nachgelagerte Straßennetz und Härtefälle zu vermeiden, soll es zudem Tages-, Wochen- und Monatsvignetten für Wenigfahrer, Touristen und Ausländer geben. Die Einnahmen sollen abzüglich des Verwaltungsaufwands zu 100% in den Bundesfernstraßenbau

fließen. „Erheben könnte die Vignette, die neue Autobahn GmbH des Bundes nach Vorbild der österreichischen Asfinag“, so MdB Thomas Bareiß. „Wichtig ist ihm, dass die Einnahmen auch wieder 1:1 dem Straßenverkehr zu gute kommen und in den Ausbau der Verkehrswege fließen.“ „Damit schaffen wir eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung“, ist sich der CDU-Bezirksvorsitzende von Südwürttemberg sicher. Dem Vorstoß von Gemeindegatspräsident Roger Kehle künftig alle Straßen kilometerabhängig und elektronisch zu bemaßen, erteilen die CDU-Politiker dagegen eine klare Absage. „Ja, wir brauchen eine stärkere Nutzerfinanzierung unseres Straßennetzes, aber wir wollen keinen gläsernen Autofahrer mit Bewegungsprofil und wir wollen auch nicht, dass man für jeden Kilometer Autofahrt künftig bezahlen muss, so CDU-Verkehrsexperte Christian Natterer.

Auch der Bürgermeister von Sigmaringendorf Philipp Schwaiger widerspricht seinem Gemeindegatspräsidenten. „Die Menschen im ländlichen Raum sind auf das Auto ange-

wiesen, da könne man für kein Modell sein, dass jeden Kilometer Fahrt bemaßt. Er und viele seiner Bürgermeisterkollegen sehen das ähnlich“, so Schwaiger. Grundsätzlich gehe es der Initiative darum, die Finanzierung des Bundesfernstraßennetzes langfristig auf solide Beine zu stellen. Wir haben nach wie vor jährliche volkswirtschaftliche Schäden durch Staus im dreistelligen Milliardenbereich. Der Nachholbedarf in den alten Bundesländern und das Volumen des neuen Bundesverkehrswegeplans bis 2030 bewegen sich in einer ähnlichen finanziellen Höhe.

Wenn man auch künftig unabhängig von Konjunkturlage und Steuerreinnahmen solide ins Straßennetz investieren wolle, komme man um eine Nutzerfinanzierung nicht herum, so die fünf CDU-Politiker. Um ihrer Forderung Nachdruck zu verleihen, werde man zu dem Thema einen Antrag beim nächsten CDU-Bundesparteitag stellen und das Thema unisono in die Bundes- und Landespolitik hineinbringen, kündigten Thomas Bareiß und Christian Natterer zum Abschluss an.

## Was? Wann? Wo?

### Aktuelle Termine

Aktuelle Termine finden Sie unter [www.cdu-kreis-reutlingen.de/termine](http://www.cdu-kreis-reutlingen.de/termine).

---

### Neue Öffnungszeiten der Kreisgeschäftsstelle ab September 2019

Die Kreisgeschäftsstelle ist ab September 2019 von Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

# Was? Wann? Wo?

# Über 4.300 Jobs in Baden- Württemberg

Stand: 15.04.2019



inkl. Stellenanzeigen  
aus den Lokalzeitungen

mobiloptimiert

## jobsuche **BW**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Im letzten Jahr hat Nussbaum Medien in seinen über 360 Amtsblättern und Lokalzeitungen ca. 40.000 Stellenangebote veröffentlicht. Umgerechnet entspricht dies ca. 800 Stellenangeboten pro Woche.

Auf [www.jobsuchebw.de](http://www.jobsuchebw.de) finden Sie ab sofort viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen, die ansonsten auf keinem weiteren Online-Stellenportal veröffentlicht sind. Darüber hinaus werden auf jobsucheBW auch Stellenanzeigen aus Partnerportalen mit ausgespielt.

## CDU-Landesvorstand bei SAP

## Digitalisierung und Fortschritt in Baden-Württemberg voranbringen



Der Landesvorstand der CDU Baden-Württemberg war am 15. Juli beim Softwarehersteller SAP in Walldorf zu Gast. Christian Klein, Chief Operating Officer und Mitglied des Vorstands der SAP SE, stellte dem Landesvorstand das Unternehmen vor und diskutierte mit den Mitgliedern des Gremiums.

„Walldorf und die SAP stehen für Innovationen mit bester Qualität made in Baden-

Württemberg. Von hier aus gehen die Softwarelösungen in die ganze Welt. Walldorf symbolisiert mit SAP wie wohl keine zweite Stadt Digitalisierung und Fortschritt. Und genau diese Digitalisierung und diesen Fortschritt wollen wir hier in Baden-Württemberg voranbringen“, sagte der Landesvorsitzende der CDU Baden-Württemberg, Thomas Strobl, der auch Digitalisierungsminister ist. Der Landesvorstand begrüßte die Pläne von SAP, sein

Unternehmen in Walldorf weiter auszubauen. Dazu sagte der Generalsekretär, Manuel Hagel MdL: „SAP setzt auf Baden-Württemberg und steht zu Baden-Württemberg. Das Unternehmen bietet tausenden Bürgerinnen und Bürgern Arbeitsplätze und baut diese weiter aus. Das ist ein echtes Bekenntnis zu unserer Region und zu den Menschen, ihrer Schaffenskraft und ihren Fähigkeiten bei uns zu Hause.“

## Beschluss des Landesvorstands

## „Die AfD kann kein politischer Partner sein.“

Bei seiner Sitzung am 15. Juli hat der Landesvorstand der CDU Baden-Württemberg auf Initiative des Generalsekretärs, Manuel Hagel MdL, einstimmig bekräftigt, dass es in der Südwest-CDU und all ihren Gremien und Gliederungen keine Form der Zusammenarbeit mit der AfD oder der Linken geben wird.

„Hass und Hetze, Ausgrenzungen und per-

sönliche Diffamierungen nehmen nicht zuletzt im Netz zu. Führende Repräsentanten der AfD und nicht wenige ihrer Mitglieder beteiligen sich bewusst an dieser Hetze und ebnen damit den Weg für Gewalttaten. Die AfD trägt damit klar Verantwortung für die Vergiftung unseres gesellschaftlichen Klimas und der Verrohung unseres politischen Miteinanders. Für uns Christdemokraten gilt: Wir treten jeder Form von Extremismus und Rassismus entschieden entgegen und setzen uns für unsere demokratische Grundordnung ein. Dazu gehört für uns ohne Wenn und Aber, dass es für uns in der CDU Baden-

Württemberg weder eine Zusammenarbeit noch jegliche Art des Zusammenwirkens mit den geistigen Brandstiftern der AfD geben kann“, sagte der Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg, Manuel Hagel MdL bei der Landesvorstandssitzung. „Gleiches gilt auch für die Partei ‚DIE LINKE‘. Teile der Partei waren und sind linksextremistisch, stellen die Grundordnung unserer Bundesrepublik in Frage und pflegen ein unkritisches Verhältnis zu ihrer SED-Vorgängerpartei.“

» Den vollständigen Beschluss finden Sie unter [www.cdu.org/afdbeschluss](http://www.cdu.org/afdbeschluss)

Unsere Landräte und Oberbürgermeister in der Landesgeschäftsstelle

## Gut vernetzt im ganzen Ländle

Am 1. Juli 2019 empfing unser Generalsekretär Manuel Hagel MdL, gemeinsam mit Staatssekretär Wilfried Klenk MdL, dem „Chief Information Officer“ und „Chief Digital Officer“ der Landesregierung Stefan Krebs, dem kommunalpolitische Sprecher der Landtagsfraktion Uli Hockenberger MdL und dem KPV-Landesvorsitzenden Klaus Herrmann Landräte und Oberbürgermeister aus ganz Baden-Württemberg.

Der Breitbandausbau ist eine der zentralen Herausforderungen unserer heutigen Politik. Es ist unser Ziel, jede unserer Kommunen bestens auszustatten. Um diesen Prozess zu verbessern, kamen zahlreiche Oberbürgermeister und Landräte zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch in unserer Landesgeschäftsstelle zusammen.

Doch nicht nur die Digitalisierung spielte in den Diskussionen eine Rolle. Ebenso kamen das Rettungswesen und der



Bevölkerungsschutz zur Sprache.

Unser Generalsekretär Manuel Hagel MdL zog nach den Treffen eine positive Bilanz: „Wir werden auch weiterhin unseren intensiven Austausch mit der starken kommunalen Basis nicht abflachen lassen. Wir als CDU Baden-Württemberg sind auf das Echo

unserer Kommunalpolitiker angewiesen, um auch in Zukunft in der ganzen Fläche unseres Landes eine gute christdemokratische Politik betreiben zu können. Gemeinsam wollen wir unsere kommunale Basis auch weiterhin stärken. Ich freue mich schon auf das nächste Treffen mit unseren Landräten und Oberbürgermeistern.“

Europäisches Parlament

## Landes-CDU in entscheidenden Positionen vertreten



Mit Rainer Wieland, Daniel Caspary, Norbert Lins und Dr. Andreas Schwab ist die CDU Baden-Württemberg auch künftig stark in Europa vertreten.

Der Vorsitzende der baden-württembergischen CDU-Landesgruppe, Rainer Wieland MdEP, wurde wie in den vergangenen beiden Wahlperioden zu einem der Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments gewählt.

Ebenfalls bestätigt wurde Daniel Caspary MdEP als Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe, in der alle deutschen Abgeordneten innerhalb der EVP-Fraktion organisiert sind.

Eine neue Aufgabe erwartet Norbert Lins MdEP, der vor fünf Jahren erstmals ins Europäische Parlament eingezogen war: Er wurde zum Vorsitzenden des AGRI-Ausschusses (Ausschuss für Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung) gewählt.

Dr. Andreas Schwab MdEP ist Koordinator für Binnenmarkt und Verbraucherschutz der EVP-Fraktion.

Wir gratulieren und wünschen unseren Europaabgeordneten für die kommenden Aufgaben viel Erfolg und Gottes Segen!

## Gemeinsam die biologische Vielfalt stärken – Minister Peter Hauk zur Artenvielfalt

Der Rückgang der biologischen Vielfalt stellt eine der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit dar. Für diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe müssen wir alle unseren Beitrag leisten. Wir brauchen die biologische Vielfalt als Lebensgrundlage, denn sie ist die Basis unserer Ernährung, fruchtbarer Böden, des Wasserhaushalts und des Klimas. Sie ist die Lebensgrundlage aller Menschen – sie geht uns alle an!

### Warum ist uns dieses Thema so wichtig?

Biologische Vielfalt schafft stabile Ökosysteme, die sich besser an Umweltveränderungen anpassen können. Die Natur versorgt uns mit natürlicher Bodenfruchtbarkeit, mit der Regulation des Kleinklimas und bietet uns Hochwasser- und Erosionsschutz.



Insekten sind durch ihre Bestäubungsleistung unabdingbar für intakte und leistungsfähige Naturräume sowie für die Erzeugung regional produzierter Lebensmittel. Jedoch sind die wildlebenden Insekten auf gute Nahrungs- und Nistmöglichkeiten angewiesen. Somit können Artenvielfalt, nachhaltige Landwirtschaft und Naturschutz nur gemeinsam gedacht werden.

### Maßnahmen in der Landwirtschaft

Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAK) wirkt mit verschiedenen Instrumenten dem Artenverlust entgegen. Über den Maßnahmen- und Entwicklungsplan Baden-Württemberg werden freiwillige Leistungen für die Erhaltung der Kulturlandschaft sowie den Umwelt- und Klimaschutz gefördert. So wird insbesondere im Rahmen des Förderprogramms für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT) u. a. die extensive Bewirtschaftung von FFH-Mähwiesen und artenreichem Grünland, die Erhaltung von Streuobstbeständen, der Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel, die Anlage von Blühflächen sowie der Einsatz von Nützlingen unterstützt.

Weiterhin bietet das Land seit 2015 eine zu

100 Prozent geförderte Biodiversitätsberatung an. Darüber hinaus wird mit verschiedenen Förderinstrumenten beispielsweise auch die Pflege und Inwertsetzung von Streuobstwiesen unterstützt.

### Maßnahmen in der Forstwirtschaft

Die naturnahe Waldwirtschaft im Staatswald hat den Anteil reich strukturierter, laubbaumreicherer und älterer Wälder stark erhöht. Ergänzt wird dies durch die Waldschutzgebietskonzeption, die Waldbiotopkartierung, Artenschutzprogramme und seit 2010 durch das erfolgreiche Alt- und Totholzkonzept. Mit Förderinstrumenten werden Naturschutzleistungen im Kommunal- und Privatwald honoriert und Mehraufwendungen oder Nutzungsverzichte ausgeglichen.

### Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt

Ende 2017 beschloss die Landesregierung das Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt, um dem Verlust der biologischen Vielfalt zu begegnen. Gemeinsam setzen dies die Ministerien für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR), für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und für Verkehr um. Ein unabhängiges wissenschaftliches Fachgremium begleitet das Programm.

2018/19 wurden insgesamt 30 Millionen Euro für Projekte und Maßnahmen sowie 6 Millionen Euro für Monitoringvorhaben bereitgestellt. Davon stehen dem MLR 13,5 Mio. Euro für Projekte und 1,0 Mio. Euro für Monitorings zur Verfügung.



Beispielhaft seien die Erweiterung des FAKT um eine neue Maßnahme „Blüh-, Brut- und Rückzugsflächen (Lebensräume für Niederwild)“ sowie die Förderung von Projekten zur Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln und zur Entwicklung, Erprobung und ggf. Etablierung neuer biodiversitätsstärkender Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft genannt. Ein Projekt zur Außer-Haus-Verpfle-

gung erhöht den Anteil an regional und ökologisch erzeugten Lebensmitteln in der Gemeinschaftsverpflegung. Die Forstwirtschaft bearbeitet die Handlungsfelder Blühende Naturparke und Natura 2000, Wildtiermanagement, Biodiversitätsmanagement von Wäldern, Beratung und Vertragsnaturschutz sowie das Monitoring von Waldlebensräumen.

### Landeswettbewerb „Baden-Württemberg blüht“

Jedoch reichen die verstärkten Anstrengungen der Landesverwaltung alleine nicht aus, um den Rückgang der Arten aufzuhalten. Kommunales und privates Engagement ist gefragt, um diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu meistern. Mit dem Landeswettbewerb ‚Baden-Württemberg blüht‘ zeichnet das MLR Initiativen aus, die sich vorbildlich für die Erhaltung der biologischen Vielfalt engagieren ([www.bwblueht.de](http://www.bwblueht.de)). Ende der Bewerbungsfrist ist der 31. Dezember 2019.



Das MLR unterstützt land- und forstwirtschaftliche Betriebe dabei, ihren Beitrag zu leisten, die biologische Vielfalt in unserem Land zu erhalten und nachhaltig zu fördern. Der Erhalt der Schöpfung ist unsere Aufgabe und auch unsere Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen.



**Peter Hauk MdL** ist Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg. Zudem ist er seit 1992 Landtagsabgeordneter des Neckar-Odenwald-Kreises.

### Susanne Wetterich ist neue Landesvorsitzende der Frauen Union

Am 20. Juli 2019 wurde Susanne Wetterich beim Landesdelegiertentag der Frauen Union in Urbach (Rems-Murr-Kreis) zur neuen Landesvorsitzenden gewählt. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



### CDU Baden-Baden auf jüdischen Spuren in der Kurstadt

Auf Initiative des CDU-Kreisvorstandsmitglieds Alexander Bulazel fand am 25. Juli eine Stadtführung unter dem Motto „Jüdische Wurzeln in Baden-Baden“ statt. Geleitet wurde der Rundgang vom Rabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde (IKG) Baden-Baden, Daniel Naftoli Surovtsev.



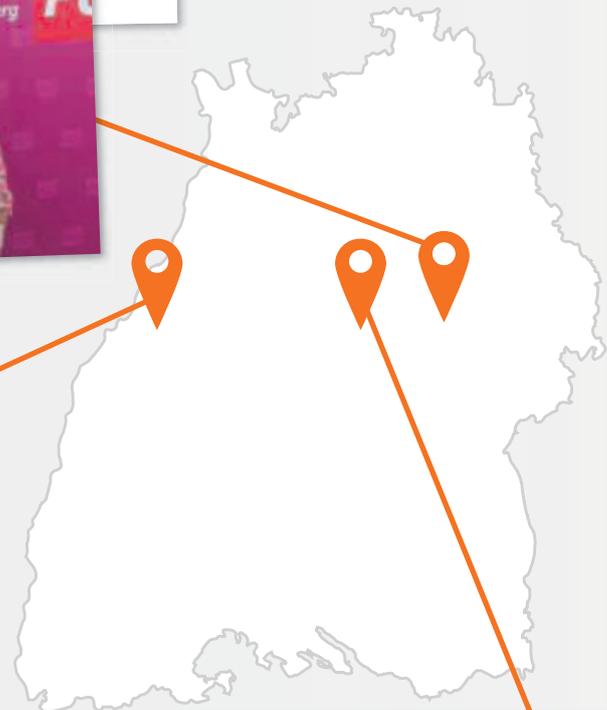
### Sommerfest LFA Kunst und Kultur

Das diesjährige Sommerfest des Landesfachausschusses für Kunst und Kultur fand vor der Sommerpause in unserer Landesgeschäftsstelle in Stuttgart statt. Neben einem Grußwort unseres Generalsekretärs Manuel Hagel MdL stand unter anderem das Erlernen eines traditionellen Tanzes auf dem Programm.



### Junge Union in Cadenabbia

Auch dieses Jahr fand wieder unser alljährliches Cadenabbia-Kolloquium statt. Hier steht der Meinungs- und Gedankenaustausch untereinander und mit Referenten im Mittelpunkt. Aber auch das gemütliche Beisammensein darf nicht fehlen. Auf dem diesjährigen Programm stand unter anderem der Austausch über aktuelle Themen zur Europapolitik mit unserer italienischen Schwesterpartei UDC und deren Vertreter Nicola Affronti, eine Stadtführung in Monza sowie eine Weinprobe mit Wein- gutschbesichtigung in Domaso. Auch der Gottesdienstbesuch in einer italienischen Messe am Sonntagmorgen durfte nicht fehlen. Das ehemalige Feriendomizil von Konrad Adenauer ist immer eine Reise wert. Es war auch dieses Jahr wieder eine schöne Zeit in Cadenabbia und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



## Schlusspunkt des Generalsekretärs

### *Liebe Freundinnen und Freunde,*

vor 80 Jahren, genauer am 4. September 1939, war im Rückblick gesehen ein besonderer, ein prägender Tag für Baden-Württemberg. An diesem Tag kam in Rottweil ein leidenschaftlicher Politiker, ein aufrechter Christdemokrat, ein weitblickender Ministerpräsident zur Welt: Erwin Teufel.

Sein Name steht für Glaubwürdigkeit und Verantwortungsbereitschaft, Kompetenz und Erfahrung, Bewahrung von Traditionen und Förderung von Innovationen, Weitsicht und Augenmaß, Leidenschaft für Baden-Württemberg und seine Menschen und nicht zuletzt für Familiensinn und Herzlichkeit.

### **Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag Erwin Teufel!**

Seine beeindruckende politische Karriere begann schon früh. Im Dezember 1956 trat er in die CDU ein und gründete zusammen mit Heiner Geißler die Junge Union im Kreis Rottweil. Bereits mit 25 Jahren wurde er 1964 als damals jüngster Bürgermeister Deutschlands zum Stadtoberhaupt Spaichingens gewählt. 1972 folgte die Wahl in den Landtag von Baden-Württemberg. Dreizehn Jahre lang war Erwin Teufel Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion bis 1991 die Wahl zum Ministerpräsidenten folgte. Er hat Baden-Württemberg und unsere Christlich Demokratische Union geprägt – er hat mannigfach politische und geistige Spuren hinterlassen. Erwin Teufel ist ein Christdemokrat durch und durch: tief verwurzelt in der Heimat, eng verbunden mit seiner Familie und stets nah bei den Menschen.

Zeitlebens versteht sich Erwin Teufel als ein Lernender, der begreifen und gestalten will, der sich nicht mit Standardantworten zufrieden gibt, der den Dingen auf den Grund geht. Dabei ist er auch jemand, der seine Meinung ändern kann, wenn er auf überzeugende Argumente trifft.

Er stand mit seinem Namen für zuverlässige Politik in Baden-Württemberg. Davor, lieber Erwin Teufel, ziehe ich meinen Hut! Im Namen der ganzen CDU Baden-Württemberg wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute, viel Schaffenskraft, Gesundheit und Gottes Segen!

### **Gemeinsam geschlossen in die Zukunft**

Mit starken Ministerpräsidenten haben wir als CDU unser Baden-Württemberg über viele Jahre gestaltet. Daran wollen wir 2021 wieder anknüpfen.

Der 27. Juli 2019 war für uns dafür der Auftakt. In Heilbronn haben wir an diesem Samstag auf Vorschlag unseres Parteivorsitzenden, Minister Thomas Strobl, in riesiger Geschlossenheit unsere Kultusministerin, Dr. Susanne Eisenmann, zu unserer Spitzenkandidatin für die nächste Landtagswahl gewählt. Ihre Politik zeugt von großer Entschlossenheit, guten, frischen Ideen und Durchsetzungsvermögen. Genau das was Baden-Württemberg hier und heute braucht.

### **Baden-Württemberg voranbringen und gemeinsam historisches erreichen!**

Seit gut drei Jahren tragen wir hier in Baden-Württemberg wieder Mitverantwortung in der Regierung. Zwar in der Rolle als Juniorpartner, aber es sind drei Jahre, in denen wir für unsere Sicherheit, für unsere Bildung, für unsere Wirtschaft, für unsere Justiz und nicht zuletzt für unsere ländlichen Räume viel erreicht haben. Wir haben eine Milliarde Euro in die Digitalisierung unseres Landes gesteckt, zudem wird unser schönes Baden-Württemberg immer häufiger von Touristen aus der ganzen Welt besucht. Eine Verschuldung unseres Landes lehnen wir auch weiterhin ab. In dieser Zeit wurde mehr als deutlich, dass es einen großen Unterschied macht, ob wir in der Regierung sind oder nicht. Das sehen wir tagtäglich auch, wenn wir auf unseren Koalitionspartner blicken.

Anstatt lösungsorientiert und pragmatisch die Herausforderungen unseres Landes anzugehen, stehen den Grünen häufig ihre ideologischen Scheuklappen im Weg. Viel zu oft sind für sie etwa auch unsere ländlichen Räume nicht mehr als Naherholungsgebiete für die Zentren unseres Landes. Unsere CDU-Politik ist anders. Unsere CDU tut diesem Land gut!

Das Ziel für 2021 steht fest: Wir wollen wieder die stärkste Kraft im Land werden. Und wir wollen mit Dr. Susanne Eisenmann Geschichte schreiben und die erste Ministerpräsidentin dieses Landes stellen und damit die erfolgreiche Arbeit von Ministerpräsidenten wie Erwin Teufel fortsetzen. Dazu brauchen wir Sie alle – jedes einzelne Mitglied unserer CDU. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg!

Herzliche Grüße

Ihr



Manuel Hagel MdL  
Generalsekretär



# 80 Jahre Erwin Teufel – Bilder aus dem Leben eines Ausnahmepolitikers

## Jüngster Bürgermeister in sein Amt eingesetzt

Feierlich vereidigt und verpflichtet / Große Aufgaben warten / Kirchen unterstützen Erwin Teufel



## Impressum

### Herausgeber:

CDU Baden-Württemberg  
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart  
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15  
E-Mail: [service@cdu-bw.de](mailto:service@cdu-bw.de)

### Verantwortlich:

#### Landesteil:

Christian Mildberger, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg  
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart  
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15  
E-Mail: [presse@cdu-bw.de](mailto:presse@cdu-bw.de)

#### Kreisteil:

Manuel Hailfinger,  
Kreisvorsitzender der CDU Reutlingen  
Seestraße 6-8, 72764 Reutlingen  
Tel.: 07121 3854-10, Fax: -30  
E-Mail: [post@cdu-kreis-reutlingen.de](mailto:post@cdu-kreis-reutlingen.de)

### Verlag, Gesamtherstellung und

#### Anzeigenverwaltung:

Klaus Nussbaum, Geschäftsführer Nussbaum  
Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG Opel-  
straße 29, 68789 St. Leon-Rot  
Tel.: 06227 873-0  
E-Mail: [rot@nussbaum-medien.de](mailto:rot@nussbaum-medien.de)

### Bezugspreis:

UNION intern ist das offizielle Mitglieder-  
magazin des Kreisverbandes Reutlingen.  
Es erscheint viermal im Jahr und wird allen  
Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft  
ohne gesonderte Bezugsgebühr geliefert

# Immer auf dem neusten Stand – Die CDU BW online

Neben dem *UNION intern* finden Sie auf weiteren Kanälen aktuelle Informationen über die CDU Baden-Württemberg. Abonnieren, folgen und liken Sie hier:



Unser Newsletter:  
[cdu-bw.de/newsletter](http://cdu-bw.de/newsletter)



Unsere Internetseite:  
[www.cdu-bw.de](http://www.cdu-bw.de)



Bei Facebook:  
[facebook.com/CDU.BW](https://facebook.com/CDU.BW)



Bei Instagram:  
[instagram.com/cdu\\_bw](https://instagram.com/cdu_bw)



Bei Twitter:  
[twitter.com/cdu\\_bw](https://twitter.com/cdu_bw)



Bei YouTube:  
[www.cdu-bw.tv](http://www.cdu-bw.tv)